



... und Walker de Penta sprach:

Wir werden demnächst in einen gefährlichen Orbit geraten, Captain.

Wir bekommen es mit seltsamen Kreaturen zu tun, die unangenehme Geräusche ausstoßen, sich mit widerlichen Namen tarnen und sich hinter unverständlichen Zahlen verbergen. Es handelt sich dabei um ganz einfache Muster der Natur, die überall im Weltraum schwingen. Aber sie bleiben unerkannt und verwirren uns. Sie werden ihr Gift auf jeden abschießen, der sich ihnen nähern will - also gebt Acht, Captain.

Warum tarnen sie sich, Elsa,
fragte der Kleine - und Elsa antwortete:
Sie beherrschen die Gefühle der Menschen.

Jimmy meinte nur:
Es verdienen eine Menge Leute viel Geld damit.

Verdient, sagte der Captain.

Wieso verdient?

Jimmy zog die Augenbrauen zusammen.

Es heißt: verdient - eine verdient,
nicht: eine verdienen.

Aber es sind doch eine Menge.

Ist, sagte der Captain.

Schokoriegel, rief Elsa - sie hatte ihre
Geheimwaffe gezogen, und alle waren sich einig:
Die werden wohl nicht reichen.

Also, Walker was sollen wir tun?
fragte der Captain.

Er antwortete:

Alle unbekanntes Wörter, die durch den Raum
schießen: merken unter "schon mal gehört"
und ansonsten verschieben auf später.
Lasst euch nicht verwirren - offen nach vorne.
Nun setzt euch sofort an die 5 schwarzen Tasten,
und alles Weitere wird geschehen.

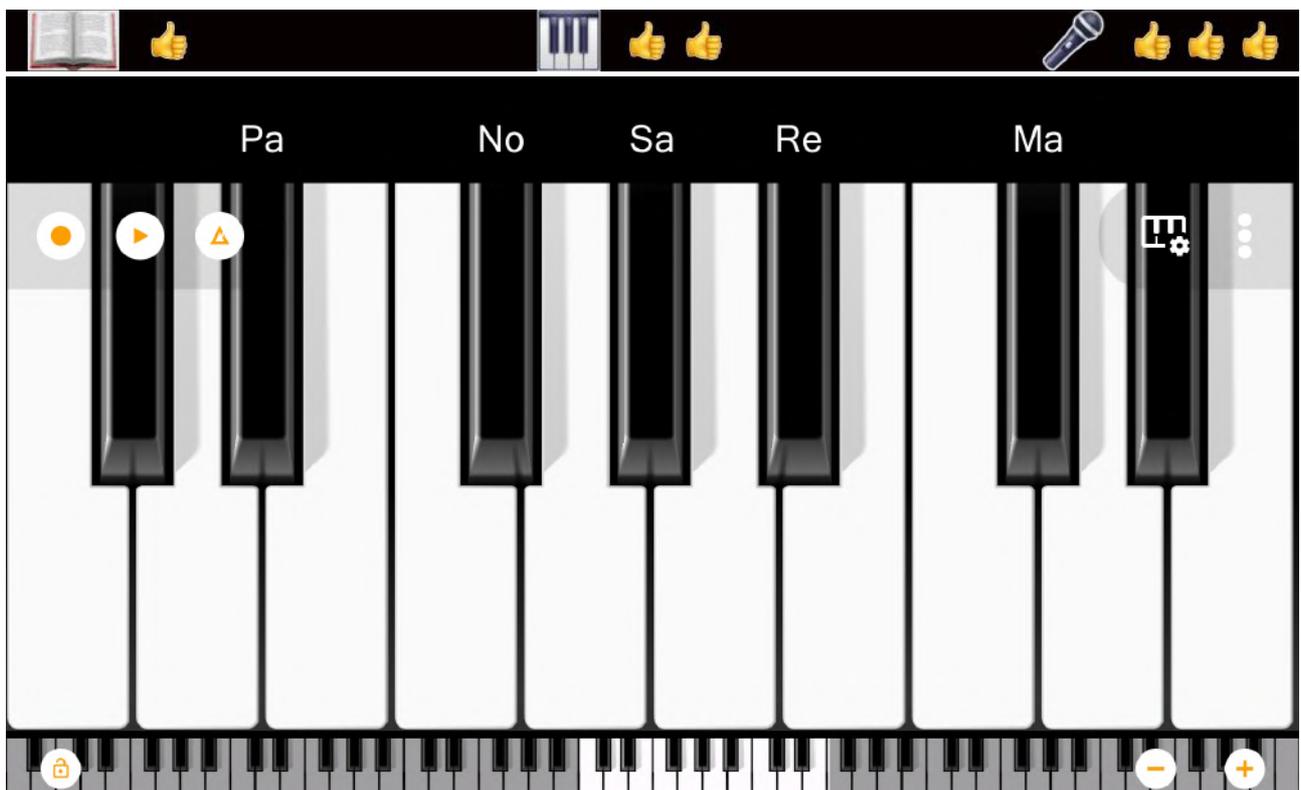
Der Captain wendete sich freudig an seine Crew:
Wir können ihm vertrauen - Sonnen-Segel klar,
fertig machen zum Starten.

... und der Sog begann ...

Big Ben Audio

Alle gehen an ihre Bildschirme, sorgen für
guten Sound - die meisten sitzen mit Headset
am Tablet - und sie installieren die kleine App
Mini Piano Lite auf ihrem Gerät.

Dann starten sie die App.



Elsa sagt:

Legt jetzt alle eine Hand auf die schwarzen Tasten. Rechts unten gibt es Plus und Minus. Damit stelle ich die Tasten ein: für meine Hand.



Der Mittelfinger geht auf die Mitte von einer schwarzen Drei - die anderen Finger ergeben sich automatisch. Eine schwarze Drei wechselt ab mit einer schwarzen Zwei - und immer so weiter. Nach links klingen dieselben Töne tiefer, nach rechts klingen dieselben Töne höher.

Im Bild sind bei uns 5 Silben eingezeichnet. Die verwenden wir zum Erinnern, zum Teilen und zum Singen - also erst einmal: Rutscht nicht auf die weißen Tasten - und der Mittelfinger geht auf Sa. Später können wir alles frei wählen.

Nun darf einer etwas spielen, das er danach singt. Wenn es klappt, dürfen alle andern auch. Ich fange an und singe etwas vor, ihr singt es nach.

Jimmy meint nur:

Mein Daumen heißt jetzt Pa - Haha.

Elsa spielt: Sa ↓ No ↑ Sa & ↓ No ↑ Sa ↓ No.

Dann spielt sie es noch einmal und singt dabei mit.
Dann spielt sie es nicht mehr und singt es alleine.

Das hat geklappt,
und jetzt spielt sie es wieder, und alle singen mit.
Dann spielt sie es nicht mehr und alle singen mit.

Jimmy meint nur:
Da wär ich auch alleine drauf gekommen.

Plötzlich spielt der Kleine: Sa ↑ Re ↓ Sa

In der Westgruppe sagt jemand:
Bei mir heißt aber der kleine Finger Pa.

Einige kichern, und dann hänseln sie im Chor:
Leftie, Leftie - spielt das mit dem bösen Händchen
- Leftie, Leftie ... und der rothaarige Victor
haut dazu auf die schwarzen Tasten.

Ganz egal - geht Elsa dazwischen - jeder, wie er
mag. Wer Tablet und Smartphone hat oder ein
Keyboard, darf auch mit beiden Händen spielen.

Victor, was hast du da gesungen und gespielt?
Der Text war hässlich, aber die Melodie war
altbekannt. Sag uns, wie sie geht, dann können
wir sie alle gemeinsam singen.

Victor ist verlegen: Ich habe einfach den
Zeigefinger genommen und dann den Daumen ...

Stopp, sagt Elsa, klar, du bist Rechtshänder.
Versuch es mal für alle verständlich kurz
zu beschreiben.

Jetzt wird es ihm peinlich:
Also zuerst das No und dann das Pa?

Elsa klatscht in die Hände und sagt:
Wunderbar, ich helfe dir mal und schreibe es auf.

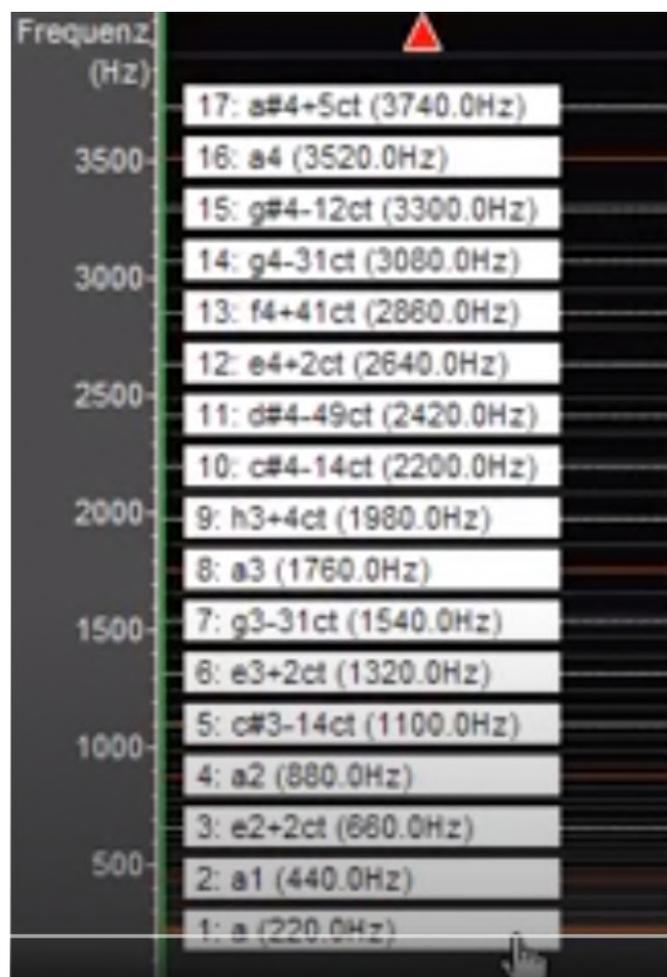
Dann können alle auf ihrem Bildschirm lesen:

1	2	3	4
No	↓ Pa	↑ No	↓ Pa
↑ No No	↓ Pa ↑ Sa	↓ No No	↓ Pa Pa

Was soll der Unfug - der Captain ist verwirrt ...

Nur Geduld, sagt Walker, sie lernen den Code.
Wer den Schlüssel hat, der ist frei.

Wir haben neue Informationen vom Umwelt-
Zentrum - und er zeigt dabei auf seinen Bildschirm.



Da läuft ein Video mit seltsamen Tönen, und
jemand erzählt etwas über die Obertonreihe.

Schon wieder wird es gefährlich, und die Gruppe Brechreiz-Mathe rollt mit den Augen.

Der Captain tut so, als hätte er es nicht gesehen, und sagt absichtlich etwas lauter:

Aha - sehr interessant -
wir kommen der Sache näher.

Jimmy meint nur:

Welcher Schlüssel, und wo ist das Schloss?,
und er probiert ein wenig auf den Tasten:

Re ↓ No ↑ Sa ↓ Ma
Ma ↑ Sa ↑ Re ↓ No

Big Ben Audio

Der Kleine kann das nicht so schnell, sagt Elsa,
wir machen Victors Melodie noch einfacher -
und sie schreibt es auf:

1	2	3	4
No	↓ Pa	↑ No	↓ Pa
↑ No	↑ Sa	↓ No	↑ Sa

Victor ist vor lauter Langeweile meilenweit voraus,
und der Friedhofsblonde, den alle nur Troubadix
nennen, hat sich in die leere Turnhalle zurück-
gezogen - da ist der Hall so gut.

Heimlich singt er ständig vor sich hin:
Hättsett am Tablett -
- - - ja da
reimt sich was auf nett ...

... und seine alten Füße tanzen dabei Cha Cha Cha.

Nachmittags beim Tee - singt er Zucker im Kaffee.

Sein eigentlicher, adeliger Name ist:
Althalt von Früher - und er freut sich schon
auf das Chaos mit dem Code:

Man muss den Schlüssel nicht nur haben -
man muss ihn auch dreh'n ...

Victor, fragt Elsa, magst du mal mit dem Kleinen singen?

Okay, sagt er geduldig, und singt mit:

1	2	3	4
No	↓ Pa	↑ No	↓ Pa
↑ No	↑ Sa	↓ No	↑ Sa

Alle bekommen einen gehörigen Schrecken:
Victor singt zwar richtig mit dem Kleinen,
aber er spielt etwas ganz Anderes!

Oh, sorry, ich bin auf den Tasten verrutscht -
spiele immer Mittelfinger, Zeigefinger, Daumen -
das geht an zwei Stellen -
Das geht auf Sa und auch auf Pa.

Er hat weiter oben angefangen, meint Jimmy, es
sieht da auch genauso aus - er ist ja Rechtshänder.

Elsa schreibt es auf und spielt es zu dem Kleinen:

1	2	3	4
Ma	↓ Re	↑ Ma	↓ Re
↑ Ma	↑ Pa	↓ Ma	↑ Pa

Klingt doch gut zusammen, oder?, sagt Victor.

Jimmy meint nur: *Geschmacksache* -
für mich klingt das wie im Ritterfilm.

Wir können es ja nacheinander singen -
Elsa hängt noch Pausen dran zum Ausruhen:

1	2	3	4
No	↓ Pa	↑ No	↓ Pa
↑ No	↑ Sa	↓ No	↑ Sa
↓ No	↓ Pa	↑ No	↓ Pa
↑ No	↑ Sa	Sa	↑ Re
↑ Ma	↓ Re	↑ Ma	↓ Re
↑ Ma	↑ Pa	↓ Ma	↓ Re
↓ No	↓ Pa	↑ No	↓ Pa
↑ No	↑ Sa	↓ No	↑ Sa
Sa			
		↓ No	
↑ Sa			



Und auf den Tasten sehen sie die beiden Stellen,
an denen immer dasselbe Muster klingt -
nach rechts immer höher, nach links immer tiefer.

Im TeeVau läuft eine Doku über die Stämme am Amazonas. In dem einen Stamm, da kennen sie nur zwei Zahlen: Eins und Viele - manche haben viele Kinder, wissen aber nicht, wie viele. Die Mathe-Ekel-Gruppe überlegt noch ...

Big Ben Audio

So geht das nicht, sagt der Captain, wir können nicht länger warten, der Sog wird immer stärker, und die Crew wird langsam ungeduldig.

Wir geben ihnen noch diesen Tag, sagt Walker, sie sehen den Code, aber nicht das Schloss ...

Troubadix hat heute Besuch.

Alle nennen ihn Alti - gleicher Jahrgang, und er hat auch denselben Vornamen - er heißt Althalt von Gestern und kommt von der Küste.

Hammersound - in der Turnhalle scheppert es.

Alti hat seinen antiken Marshall dabei, und wenn er auf seiner abgeschabten EssGee spielt, dann nach dem Motto: Stecker rein und alle Knöpfe auf 10.

Victor schaut rüber zur Westgruppe,
und alle schalten sofort.

An der Turnhalle - heimlich durch ein Fenster -
Troubadix mit der App auf dem Smartphone.

Er stellt einen fetten Bass-Sound ein, testet auf
den tiefen schwarzen Tasten und singt dabei mit:

1			2			3			4		
Sa			↓ No			↑ Sa			↑ Go		
↓ Sa			↓ No						↓ Pa		↑ No
↑ Sa			↓ No			↑ Sa			↑ Go		
↓ Sa									↓ Pa		↑ No

Dann schaltet er in der App das Metronom ein und
stellt das Tempo auf 95 BPM (beats per minute).

Er startet in der App die Aufnahme, spielt seinen
Bass, und exportiert danach die Aufnahme als MP3.

Anschließend legt er die MP3 in seinen Looper -
er hat Audacity auf dem Laptop - schnipp-schnapp.

Jetzt kann er mit Alti darüber jammen, und
heute läuft da ganz bestimmt kein Cha Cha Cha ...

Troubadix hat bemerkt, dass sie beobachtet werden, und musiziert absichtlich nur auf den schwarzen Tasten: white is out & black is in.

Die Westler lassen die Alten in Ruhe und zieh'n ab.

Victor meint: Wir installieren auf dem Smartphone den kleinen Loop Player - der kann als Begleitung laufen, wenn wir auf den Tasten unterwegs sind.

Na, wie war's ?, fragt Elsa.

Victor ist leicht aufgeregt und muss einiges klären.

Antonio ist sich sicher:

- Fünf - die Ureinwohner haben doch wohl -
- wie wir: 5 Finger an einer Hand, oder?
5 Finger - 4 Abstände ...

... haben die denn auch 5 Töne?

Na klar, sagt Elsa,
auch wenn sie ihre Kinder,
ihre Finger oder Töne nicht zählen -
Die Natur ist überall gleich ...



Elsa hat für Victor die Tasten markiert:
 Auf dem Bildschirm kann man unten in der App die
 Wiederholung erkennen, wie auf einem Keyboard.

Victor sagt:
 Da bin ich vorher verrutscht -

Re ↑ Ma ↑ Pa
 sieht genauso aus wie Pa ↑ No ↑ Sa.

Das spiele ich mit denselben Fingern,
 und das klingt auch gleich.

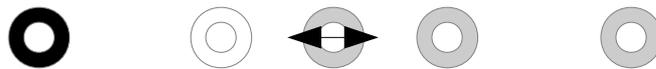
Jimmy meint:
 Nur höher oder tiefer - je nachdem - und
 er spielt die schwarzen Tasten mit drei Fingern
 rauf und runter wie bei einem endlosen Walzer ...

Victor behauptet:

... habe den Troubadix genau beobachtet - der ist auch Rechtshänder und macht das genauso wie ich.

Jimmy meint nur:

Daumen, Zeige-, Mittelfinger - kenn' ich schon.



Ja, aber er hat anders gesungen -

mit dem Bass hat er gespielt: Re ↑ Ma ↑ Pa

aber gesungen hat er: Pa ↑ No ↑ Sa.

Und außerdem:

Er hat eine fremde Silbe gesungen - die heißt Go.

Wie kann das sein - er hat ja auch nur dieselben 5 schwarzen Tasten wie wir - da gibt es kein Go. Elsa, kannst du uns das erklären?

Das Chaos ist perfekt, stöhnt der Captain -

und Troubadix singt fröhlich seinen Cha Cha:

Zweimal rechter Dreh -

- und dann später wieder

Zucker im Kaffee ...

Walker meint:

Troubadix bringt sie auf Trapp, Captain.

Ich fahr' jetzt, sagt Alti -
- in den Sonnenuntergang -
und er freut sich auf den Schrei der Möven.

Big Ben Audio

Heute Nacht hab ich schon von dem Kram
geträumt, sagt Antonio bei den Blockern:

Die 5 schwarzen Tasten: 2 - 3 - 2 - 3 - 2 - 3 - 2
Mir wurde schon ganz schwindelig - doch dann
sah ich das stille Meer der weißen Tasten,
auf dem die beiden schwarzen Muster treiben -
schwarze Drei - schwarze Zwei - schwarze Drei -
immer mit denselben beiden Abständen - 2 weiße.
Alles in den 7 weißen Tasten, die sich ständig
wiederholen - 5 schwarze Inseln im weißen Meer.

Es ist gleich schon Mittag, sagt der Captain -
und Big Ben gibt 12 Schläge ab.

Jimmy meint gerade nur:

5 schwarze, 7 weiße - jetzt ist 12 auf der Uhr.

Im TeeVau läuft eine Doku über die Inseln im Mittelmeer - die Sonne, das Licht. Da gibt es einige Insel-Gruppen mit verrückten Namen und historisch alten Musikern.

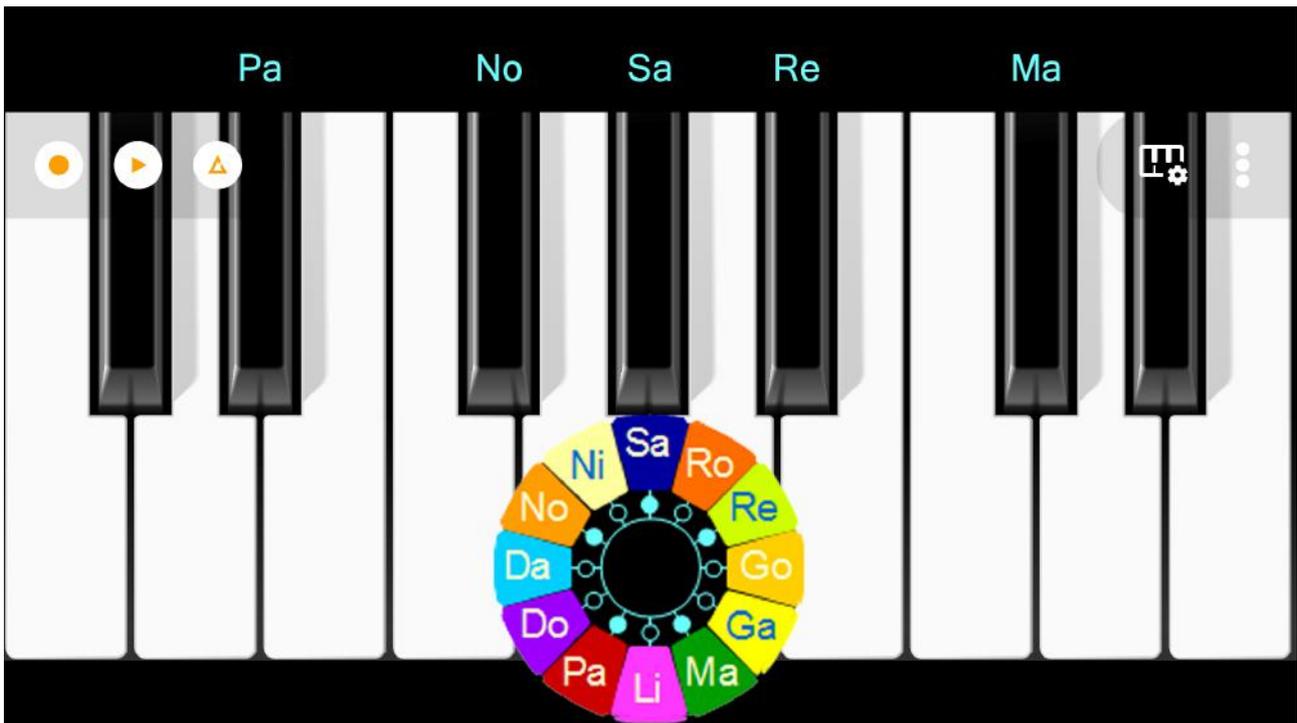
Der Captain stellt die Karte größer:
 Pentatonik klar ! - Zeitfaktor minus 3 000 !
 Äolische Inseln
 Ionische Inseln
 Dorische Inseln
 Pythagoras - Entdecker der Musik ...

... geht näher ran - die Blume auf der kleinen Insel:



Jimmy meint nur:
 Eine Schlüsselblume mit dem Code - Haha -
 sieht innen aus wie eine Schildkröte - Kopf auf Sa.
 Schrecklich kitschig - diese Farben.

Die Mathe-Blocker haben die Lösung:
 Das helle Punkte-Muster in der Silbenblume
 ist das schwarze Muster auf den Tasten -
 und die leeren Punkte sind die weißen Tasten.



Victor, sie haben ein Schloss gefunden, sagt Elsa,
 und da ist auch dein Go - da bei 3 Uhr.

Wieso 3 Uhr - da steh'n doch keine Stunden drauf.
 Victor stutzt: Ach so, die Blume hat 12 Blätter.

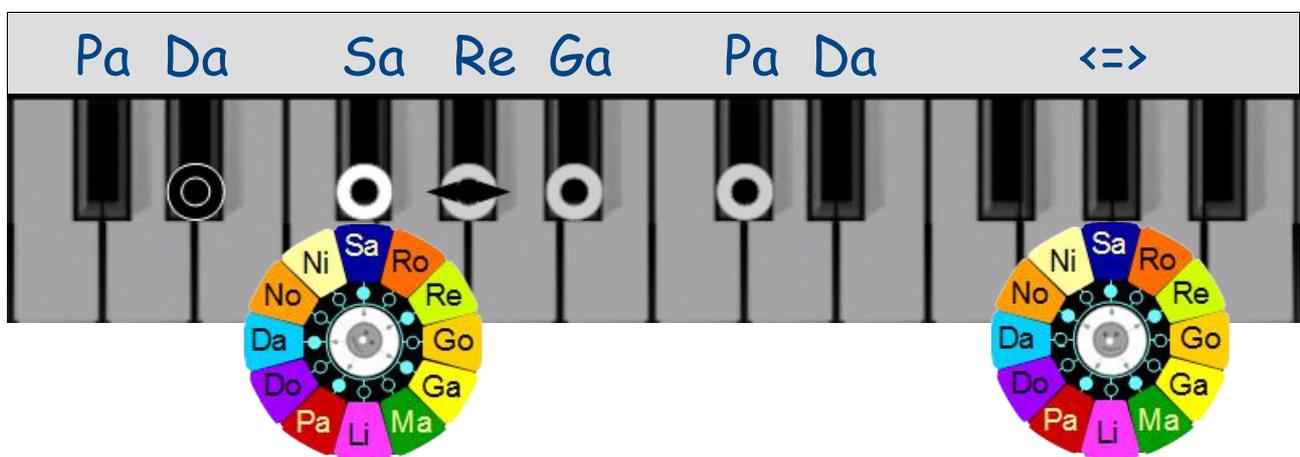
Und die sind immer gleich - sagt Elsa erleichtert,
 darauf kannst du dich verlassen - wie bei einer Uhr.
 Oben bei der Mittags-Stunde steht immer Sa.

Jimmy meint nur:

Ich schiebe das Schloss eine Stufe nach links,
von der Mitte auf die untere der schwarzen Drei -
der Schlüssel dreht sich nach rechts & zack.

No war vorher No-body - wird plötzlich der Star,
rückt eine Stufe vor - auf den Platz von Sa.

Alle anderen müssen mit - das Muster ist fest.



Jeder kann das Sa hinlegen, wohin er will,
sagt Elsa - jeder singt auf dem Ton, den er mag.

Auch die Finger zum Spielen können wir frei
wählen. Solange wir auf den schwarzen Tasten
bleiben, ist dieses Abstandsmuster immer gleich.
Jedes Muster ist ein Schlüssel, und dieser hat
- 5 Töne mit 5 Abständen -

Victor, du erinnerst dich - in der Turnhalle:

Troubadix hat das Sa zwei schwarze Tasten nach unten geschoben - auf den oberen Ton der schwarzen Zwei - der Schlüssel dreht sich - zack & zack - zwei Stufen dreht der Code nach rechts.

Dieselben 5 Töne - klingt aber echt viel besser, findet Victor, und die Westgruppe nickt - nur der Inder schüttelt den Kopf, wenn er zustimmt.

Hier können wir noch nicht landen, sagt der Captain, der Boden ist nicht fest genug - noch zu viel Geröll. Die Crew soll sich ausruhen.

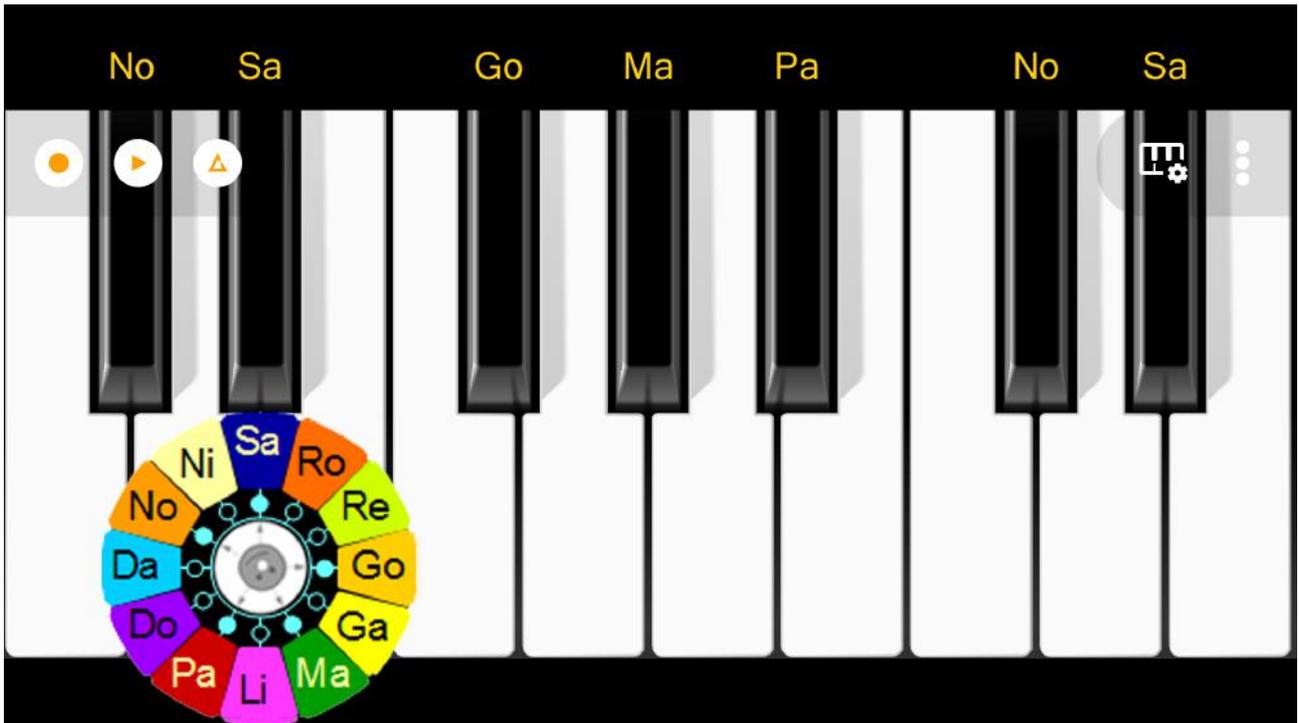
Walker stimmt ihm zu:

Die erste Basis ist gefunden, aber auf einem Bein kann man nicht stehen - sie finden auch die zweite.

Er ist zuversichtlich und übt noch ein wenig auf der Gitarre. Hier hat er keine Tasten und auch keine schwarze Drei - white is out & black is in - klappt hier nicht. Das Schloss hat hier 12 Bünde, aber die 5-Töner funktionieren hier ganz genauso:

... 5 sind in & 7 sind out - ein
Muster in die 12 gebaut ...

Victor, mit der App auf dem Smartphone, konzentriert sich ganz auf das Sa, das Troubadix gesungen hat, und er merkt sich: SaGoMaPaNo-Sa - der Daumen findet das Sa.



Er stellt einen fetten Bass-Sound ein, testet auf den tiefen schwarzen Tasten und singt dabei mit:

1			2			3			4		
Sa			↓ No			↑ Sa			↑ Go		
↓ Sa			↓ No						↓ Pa		↑ No
↑ Sa			↓ No			↑ Sa			↑ Go		
↓ Sa									↓ Pa		↑ No

Dann schaltet er in der App das Metronom ein und stellt das Tempo auf 95 BPM.

Victor spielt diese Figur in SaGoMaPaNo-Sa so oder so ähnlich immer wieder auf seinem Bass.

Und der Kleine schlägt dazu im Rhythmus auf schwarze Zwei und schwarze Drei - trifft nicht immer alle Töne, aber ganz egal: Hauptsache Groove ...

Walker stimmt seine Schtratt einen tiefer auf den oberen Ton der schwarzen Zwei - just like Jimi.

Und der Gesang der Mathe-Blocker - wunderbar - schwebt noch lange der tiefen Sonne hinterher.

Big Ben Audio

Einige der fröhlichen Sänger sind etwas unsicher geworden und setzen sich vorübergehend von der Gruppe ab.

Erst wollten sie sich die Blocker-Blocker nennen - dann fanden sie am coolsten: Beta-Blocker - aber Clara meinte, sie wollten doch gar nichts blocken, und so sind sie jetzt einfach die Beta-Gruppe.

Clara, eine echte Beta, hat ihr neues Motto klar:

- better klarer werden -

Sie hat noch immer einen Ohrwurm von der letzten Session und summt ständig vor sich hin:

1			2			3			4		
No			↓ Pa			↓ Ma			↓ Go		
↑ Pa			↓ Sa			↑ Go			↑ Pa		
↑ No			↓ Pa			↓ Ma			↓ Go		
↑ Pa											

Dabei folgt sie mit einer Hand dem Auf und Ab der Töne durch die Melodie:
 beim No ist ihre Hand in Augenhöhe
 beim Pa auf der Höhe vom Kinn
 dann - kurz runter - über das Ma -
 zum Go auf der Höhe vom Herzen
 unten: das Sa - Höhe Bauch
 Das hat sie von den wunderlichen Ureinwohnern.

... 5 Finger - 4 Abstände - Sie hält ihre beiden gespreizten Hände nebeneinander: Das Muster wiederholt sich mit einem fünften Abstand.

Victor sagt:

SaGoMaPaNo-Sa ... das habe ich mir gemerkt.

Troubadix meint: Das ist Moll.

Alti sagt aber immer: minor - mit dem kleinen Emm.
Er war früher lange in den USA an der Westküste
und spricht immer von der: minor pentatonic scale.

Die Franzosen, die Engländer - und sogar die
Italiener - alle haben dafür ein Wort wie Minor,
nur bei uns nehmen sie ein anderes italienisches
Wort - nur die Deutschen sagen Moll, wenn sie
Minor meinen - und er schüttelt verzweifelt
den Kopf - da grinst der Inder.

Sind aber weltbekannte Musiker, unterbricht ihn
Walker - und verwirr' nicht alle unsere Kollegen.
Ich weiß, es ist ein Babylon, ein Elend ohnegleichen
- was glaubt ihr, warum wir hier unterwegs sind.

Elsa, was heißt Minor ?, fragt der Kleine.

Minor heißt klein -

und dann sagt sie noch zwei Worte

in Englisch: - minor mode

in Französisch: - mode mineur

und am Ende rollt das Err

automatisch Grün-Weiß-Rot: - modo minore -

si - molto cantabile.

Jimmy meint nur: Was soll da klein sein -
hat ja wohl echt gerockt beim SaGo MaPaNo.

Der Inder will damit einen Reggae spielen
und ist bei Troubadix - da ist der Hall so gut.

Den Bass schafft er nicht mit der linken Hand.
Er steht am Keyboard und spielt mit rechts
bei Tempo 80 auf den tiefen schwarzen Tasten.

Dabei hält er beide Arme überkreuz und kann mit
links den Offbeat auf den hohen Tönen schlagen.
Dazu will er auch noch singen -
das Gehirn fängt an zu schwingen:

Sa-Go Ma-Pa No-Sa Solar:

Energy - - is the
only solution - for our
planet Earth - - - at
this constitution -

- - - -

Babylon unite - -

- - - -

Babylon unite - -

Einige in der Westgruppe sind verwundert:
Wie hält der Troubadix das aus?

Jimmy meint nur: Klarer Fall von Altersmilde.

Aber dabei bleibt es nicht. Troubadix zeigt dem
Gopala sogar, wie er den Rhythmus spielen kann:

Das ist der Akkord zur Begleitung in Moll:

Sa-Go-Pa gleichzeitig -
wegen der Bass-Figur - später den Mishko fragen.

Clara singt, voll mit Beta: mi - noore - oho ...

und Gopala probiert es aus - immer drei zusammen:

Sa-Go-Pa Go-Pa-Sa Pa-Sa-Go Sa-Go-Pa

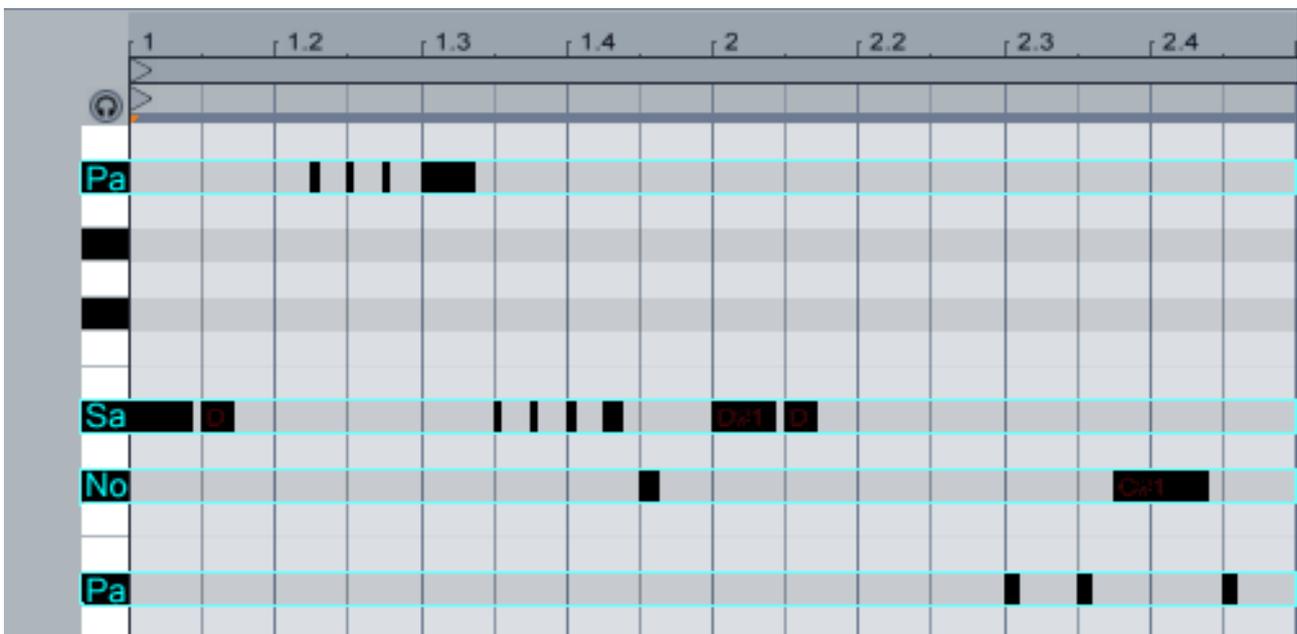


Was heißt Akkord?, fragt der Kleine, und Elsa sagt:
Zusammenklang - mindestens drei verschiedene
Töne klingen gleichzeitig.

Die Beta-Gruppe verteilt die 3 Töne auf mehrere Sänger, und das klingt richtig gut. Clara schmettert darüber ihren Ohrwurm, und alle sind sich einig.

Gopala lächelt und schüttelt den Kopf:
Bei uns gibt es nur Ga - also freut mich ganz besonders dieser Go - Gopala Bass - Gopala - Go:

... Babylon unite - Babylon unite ...

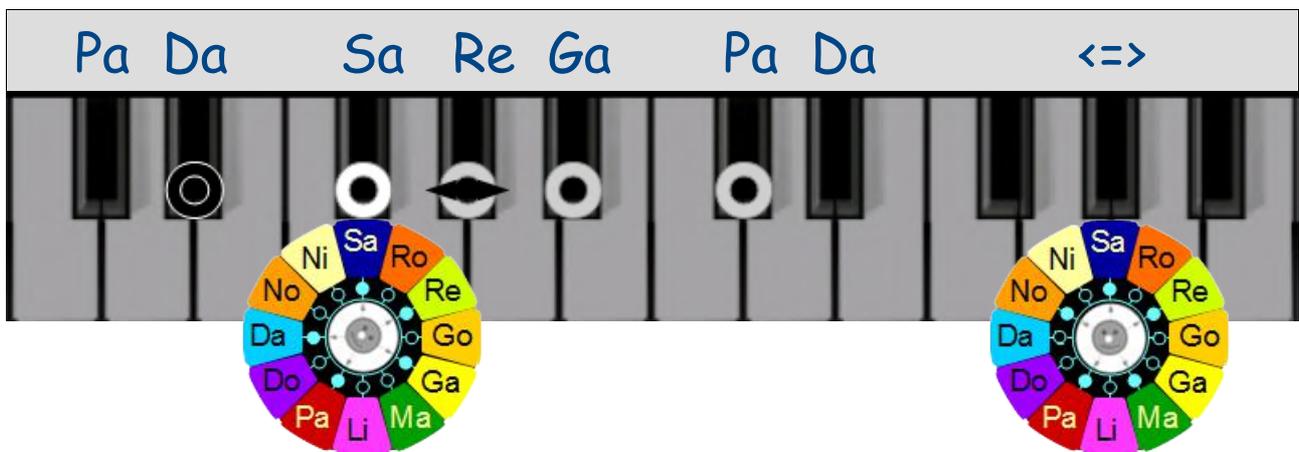


Big Ben Audio

Gabriela ist zu Besuch bei Elsa, und sie erzählen, was so alles los war.

Gabi geht rüber hinter die Aula und klappt das alte Harmonium auf. Das ächzt und klappert, aber das stört nicht, und bei diesem Sound sehen auch Kumari und Gopala Bilder aus ihrer Kindheit.

Gabi erkennt die untere schwarze Drei zum Grundton, hält diese Taste fest gedrückt - und das Sa klingt wie ein Dauerton beim Dudelsack.



Neue Silben sind dabei, meint Victor - und das bekommt man gleich zu hören: - SaReGaPaDa -

Jimmy meint nur: der Zeigfinger findet das Sa
wir singen SaRe GaPaDa.

Troubadix meint: Das ist Dur - SaReGaPaDa-Sa.
 Alti sagt immer: major - mit dem großen Emm -
 - major pentatonic scale.

Alle haben dafür ein Wort wie Major, nur die
 Deutschen sagen Dur, wenn sie Major meinen.
 - Die sind das A und O in der Musik: Ga und Go -

Kumari lacht:

Ich sag' dir lieber nicht, wie das bei uns heißt -
 und wir haben da noch einige ganz andere Gewürze.

Elsa, was heißt Major?, fragt der Kleine.

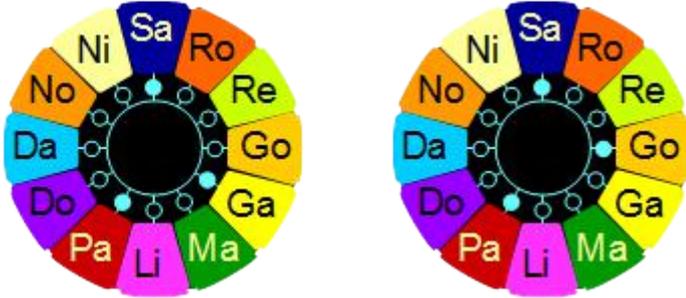
Major heißt groß -
 und dann sagt sie noch zwei Worte
 in Englisch: - major mode
 in Französisch: - mode majeur
 in Spanisch: - modo mayor
 und sie freut sich schon auf: - modo maggiore ...

Jimmy meint nur:

Was soll da groß sein oder klein?
 der alte SaGo MaPaNo ist klein -
 der alte SaRe GaPaDa ist groß - Haha.

Clara ist sich sicher:

Sa-[^]Ga ist größer als Sa-[^]Go



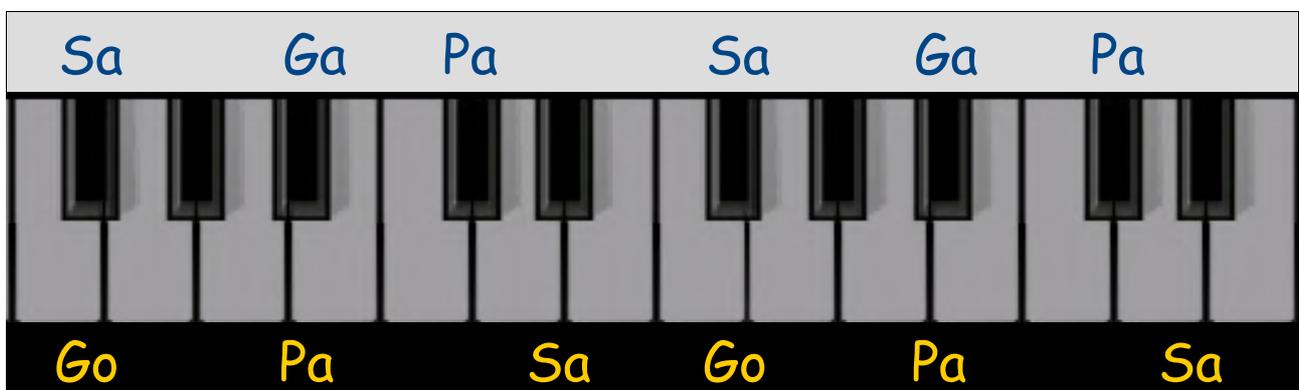
Sa-Pa ist immer gleich - bei 7 Uhr
- in Dur und Moll ...

... und Troubadix wiederholt sich:

- Die beiden sind das A und O: Ga und Go -
meinetwegen auch Dur und Moll und noch
ganz andere Gewürze - Babylon unite ...

Gopala probiert es aus - immer drei zusammen:

Sa-Ga-Pa Ga-Pa-Sa Pa-Sa-Ga Sa-Ga-Pa



Sa-Go-Pa Go-Pa-Sa Pa-Sa-Go Sa-Go-Pa

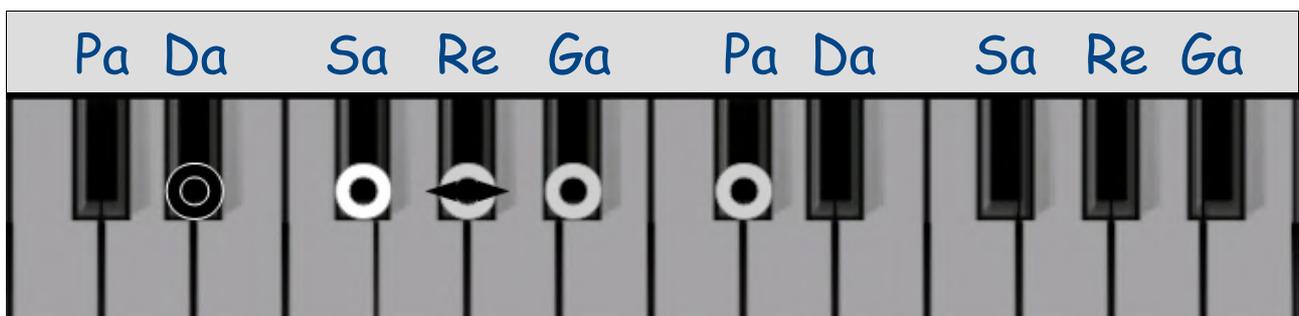
Das passt zusammen: minor - Go & major - Ga

Clara spielt auf dem Sopransaxophon ihren Ohrwurm dazu:

1			2			3			4		
No			↓ Pa			↓ Ma			↓ Go		
↑ Pa			↓ Sa			↑ Go			↑ Pa		
↑ No			↓ Pa			↓ Ma			↓ Go		
↑ Pa											

... und als Gopal wieder von Go nach Ga geht, passt die Melodie ebenso gut.

Gabi wirft dazu das Harmonium an, und alle spielen mit bei ihrem Dudelsack auf Unten schwarze Drei.



Big Ben Audio

Letzte Nacht hatte ich wieder diesen Traum, sagt Antonio, aber das stille Meer der weißen Tasten verwandelte sich in eine weite flache Landschaft, aus der sich die 5 schwarzen Tasten erheben wie zwei Hügelketten - schwarze Zwei und schwarze Drei ...

Es ist gleich schon Mittag, sagt der Captain - und Big Ben gibt 12 Schläge ab. Der Sog wird immer stärker, wir können nicht mehr lange dagegenhalten.

Walker schlägt vor:

Wir sollten weiter sicher auf Abstand bleiben und erst einmal einen Suchtrupp absetzen. Zur Landung ist es noch zu früh, aber einer näheren Erkundung steht nichts mehr im Wege.

Der Captain stimmt ihm zu:

Die Crew steht jetzt fest auf zwei Beinen: SaGoMaPaNo und SaReGaPaDa sind die beiden stärksten Klangmuster da oben in den schwarzen Bergen. Lasst uns herausfinden, ob wir dort unten in der weißen Ebene ähnliche Strukturen hören.

Wir haben neue Informationen vom Umwelt-Zentrum, sagt Walker - und er zeigt dabei auf seinen Bildschirm.

Es wurden einige Mutanten entdeckt, bei denen offensichtlich zwei weitere Töne im Muster klingen. Es wird vermutet, dass sich diese Varianten langsam aber sicher durchsetzen werden.

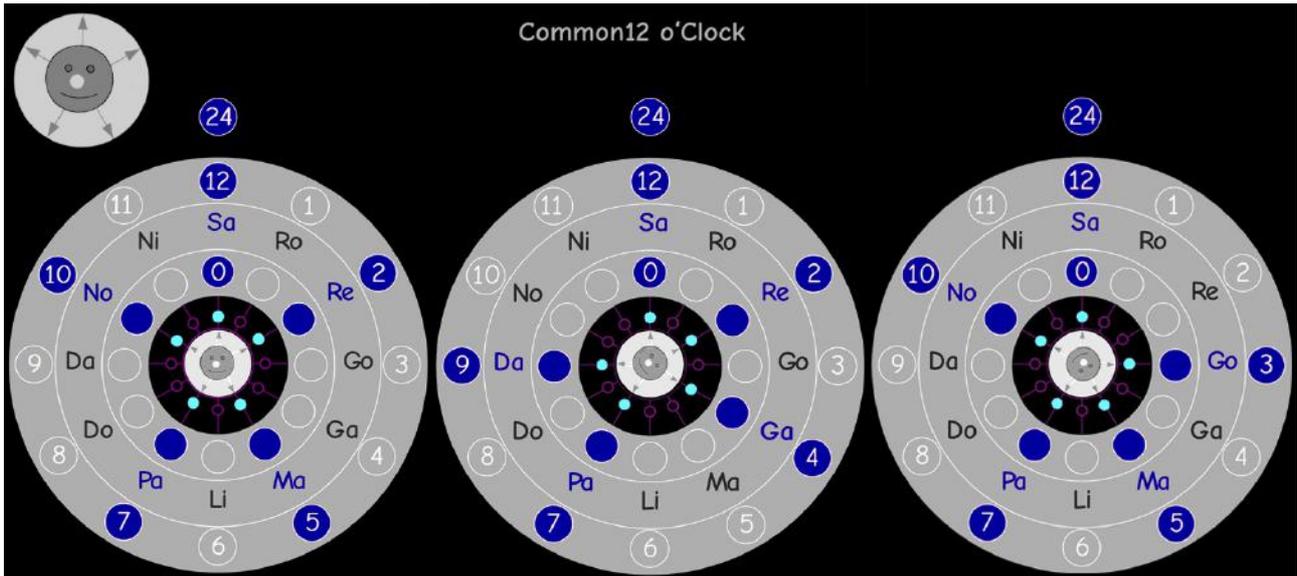
Antonio und die Blocker befürchten zusätzliche Komplikationen und überlegen, ob sie Urlaub einreichen sollen ...

... doch der Captain kann sie beruhigen:

Wir bleiben unbedingt bei dieser 5-Ton-Skala und lassen uns nicht beirren - aber wir müssen wissen, wie sich das Muster im Flachland anhört.

Rover klar ! Suchtrupp antreten ! Fallschirme überprüfen ! Brems-Triebwerke starten !

Clara kann einen Blick auf die Kommandobrücke erhaschen und sieht auf einem der Bildschirme ein unbekanntes Schloss mit dem bekannten Schlüssel:



Die Farbe mag ich nicht, sagt jemand von den Betas. In der Westgruppe finden einige: echt cool.

Jimmy meint nur:

Besser als diese kitschige Schlüsselblume.

... 5 sind in & 7 sind out - ein
Muster in die 12 gebaut ...

Die Farbe kann jeder einstellen wie er mag,
sagt Elsa, und der Captain fügt hinzu:
alles noch in der Entwicklung.

Wir müssen uns jetzt voll konzentrieren,
damit wir nicht den Überblick verlieren.

Im Flachland haben wir nur eine Chance:

Wir bleiben ganz eng an den schwarzen Bergen.

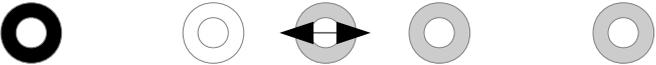
Gebannt sehen alle, wie der Rover auf der Mitte einer schwarzen Drei abgesetzt wird, und sofort verteilt sich der Suchtrupp auf die gesamte Hügelkette.

Grundstellung klar ! Abstieg 1 durch 12 -
Tonhöhe minus ein Zwölftel -
Deckname Westküste !

Elsa sagt:

Legt jetzt alle eine Hand auf die schwarzen Tasten. Der Mittelfinger geht auf die Mitte von einer schwarzen Drei. Achtet auf die Silben -
Sa auf dem Mittelfinger - dann könnt ihr euch nicht verlaufen: Pa No -Sa- Re Ma.

Am besten einprägsam spielen und singen zugleich.

Jimmy meint nur: 

Daumen, Zeige-, Mittelfinger

kenn' ich schon: Grundstellung ist PaNo-Sa-ReMa

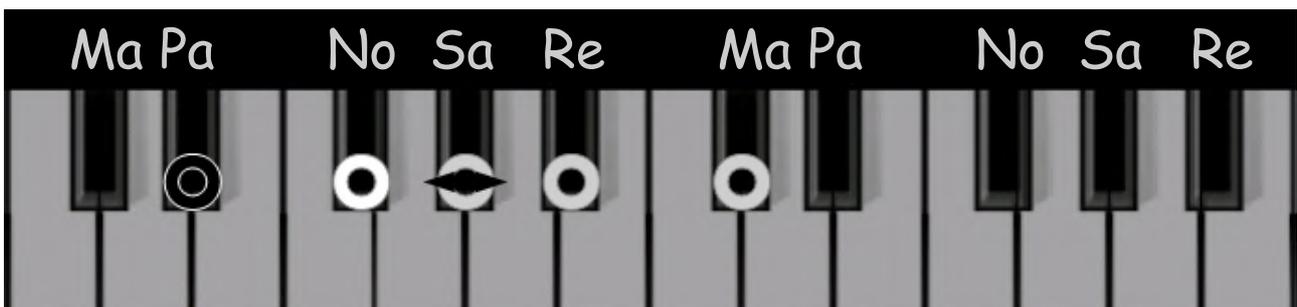
Kumari hat sich um das alte Harmonium gekümmert, und es quietsch gar nicht mehr so furchtbar.

Sie spielt vergnügt auf den schwarzen Tasten, und alle können hören, wie karg dieses Abstandsmuster

in der Grundstellung klingt, irgendwie schön,
und doch auch unerfüllt - so ohne Ga oder Go.

Clara findet: Das erinnert immer an die rätsel-
haften Ureinwohner - aber Kumari kommt
ja nicht vom Amazonas.

Na klar, sagt Elsa, die Natur ist überall gleich.
Rutscht jetzt nach unten auf die weißen Tasten -
jeder Finger um eine Taste nach links ...

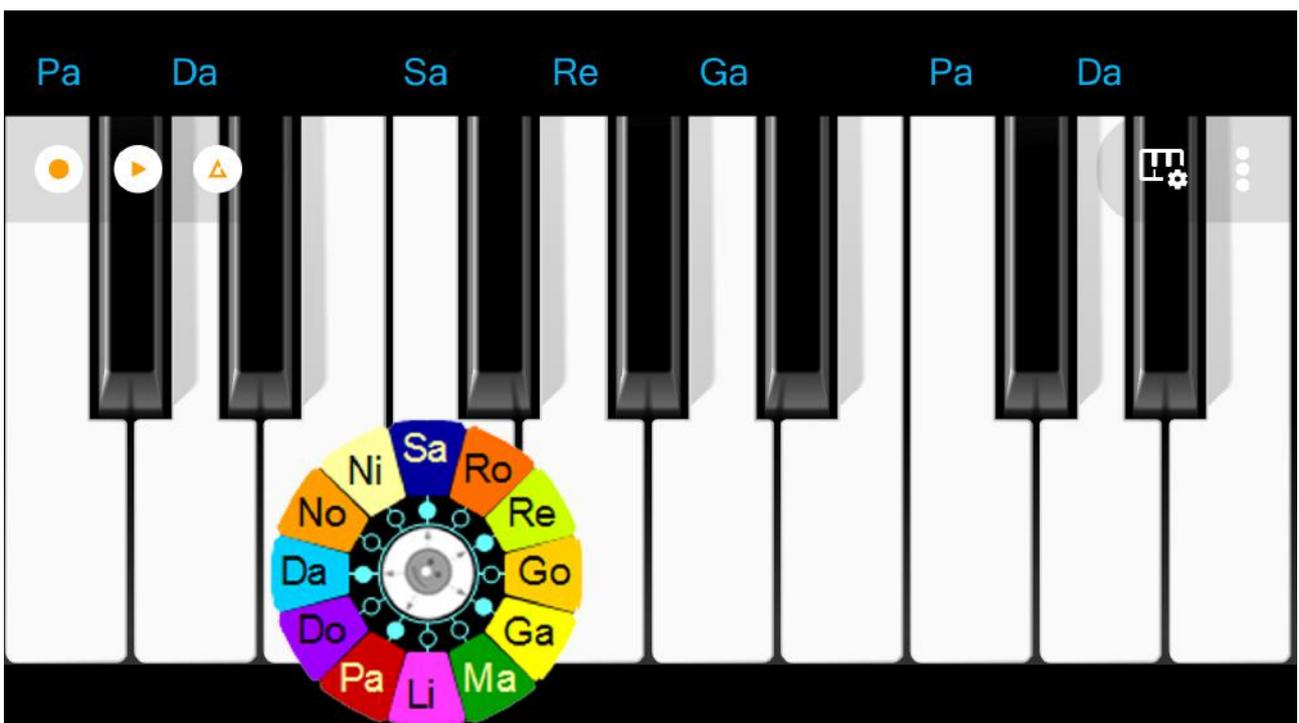


... Es klingt alles etwas tiefer - die Abstände blei-
ben gleich und somit auch die Silben zum Singen -
also keine schwarzen Tasten - black is out -
weiße Zwei - weiße Drei - weiße Zwei - weiße Drei

Kumari spielt munter weiter ihre Melodien, und alles klingt wie vorher, nur ein wenig tiefer im Ton. Sie hat ein Sa-^Pa festgeklemmt für einen automatischen Dauerton - und so hat sie freie Hand.

Jimmy meint nur: Endlich darf ich tiefer singen - und der Silbentext kann zum Glück so bleiben.

Gabi legt das Sa wieder auf die untere Drei - die jetzt aber weiß ist, und es fällt ihr gar nicht so leicht, das Muster auf den weißen Tasten zu erkennen. Sie muss sich noch etwas an den schwarzen Tasten orientieren, aber ihre Finger wissen beim Singen den Silbentext auswendig.



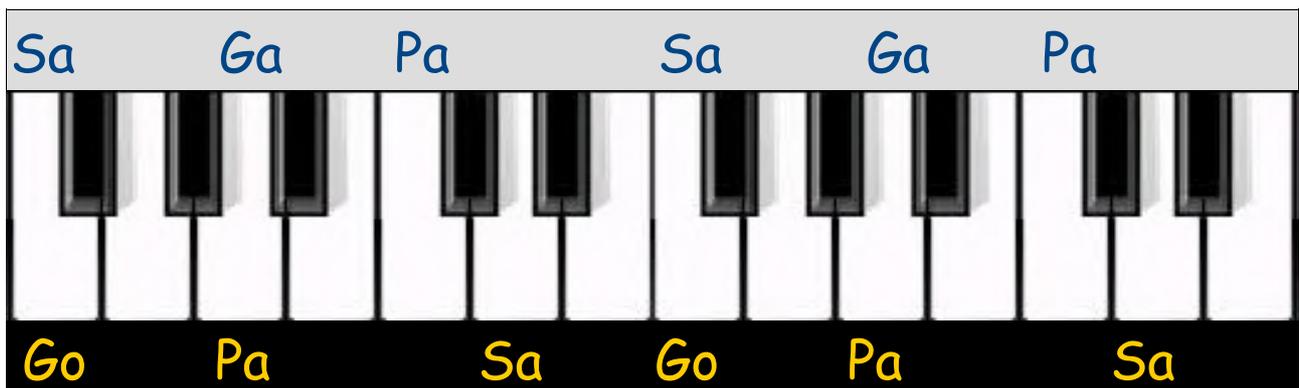
Grundstellung okay ! SaReGaPaDa okay ! Der Suchtrupp meldet - Muster passt hier unten wunderbar.

In Ordnung, sagt der Captain, überprüft noch kurz, ob SaGoMaPaNo auch funktioniert - aber das sollte ja wohl klappen.

Anschließend zieht ihr euch in die Berge zurück.

Gopala probiert es aus - immer drei zusammen:

Sa-Ga-Pa Ga-Pa-Sa Pa-Sa-Ga Sa-Ga-Pa



Sa-Go-Pa Go-Pa-Sa Pa-Sa-Go Sa-Go-Pa

Das passt zusammen: minor - Go & major - Ga
und SaPaSa klingt immer - klar.

Na klar, sagt Elsa, und jetzt alle wieder zurück auf die schwarzen Tasten - Sa: Mitte schwarze Drei - und Clara summt ihren Ohrwurm dazu ...

Big Ben Audio

In den Bergen ist heute schwieriges Wetter,
und der Captain erinnert die Crew an die Regel:
Stellt euch mit dem Rücken zum Wind und macht
mit beiden Armen die Bewegung wie beim Brust-
schwimmen. So seht ihr, wie sich rechter Hand das
Hochdruckgebiet dreht und links herum das Tief.

Grundstellung klar - SaReMaPaNo !

Abstieg 1 durch 12 - Tonhöhe plus ein Zwölftel -
Deckname Ostküste !

Rutscht jetzt nach rechts auf die weißen Tasten -
Mittelfinger eine Taste nach rechts, sagt Elsa.



Es klingt alles etwas höher - die Abstände bleiben
gleich und natürlich auch die Silben zum Singen.

Jimmy meint nur: Das ist zu hoch für mich -
aber PaNoSa kann zum Glück so bleiben:
Daumen, Zeige-, Mittelfinger - klappt immer.

Die Linkshänder fühlen sich diskriminiert, aber bevor wieder gehänselt wird, bleiben sie lieber still.

Der Suchtrupp überprüft alle drei Schlüssel-Stellungen, und, wie erwartet, lässt sich das Muster im weißen Flachland auch oberhalb der schwarzen Berge problemlos singen und spielen.

So können wir nicht weitermachen -

Der Captain ist verwirrt. Wir brauchen eine andere Karte zur Orientierung, damit wir frei werden von diesen schwarzen Tasten.

Unser Muster hat 5 Töne, aber es gibt 7 weiße Tasten - wie sollen wir die unterscheiden?

Walker ist beruhigt:

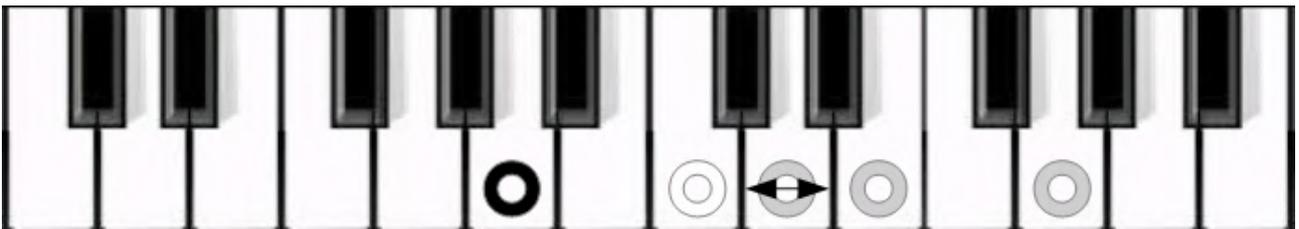
Der Zeitpunkt ist gekommen, die weißen zu benennen. Er öffnet die Einstellungen der Piano App und wählt: Zeige Beschriftung für weiße Tasten.

In der App erscheint das Alphabet auf den weißen Tasten - die ersten 7 Buchstaben: ABCDEFG.

Ab sofort sind alle schwarzen Tasten tabu - bestimmt der Captain: runter von den schwarzen Bergen - black is out & white is in.

Elsa summt: One day - you are the flower in the Temple - next day - you are the garbage in the bin. Wir spielen ab jetzt nur noch auf den weißen Tasten. Wir merken uns die Buchstaben der Tasten, auf die wir den Mittelfinger legen können - für unsere Grundstellung: SaReMaPaNo.

Die ersten Erkundungen haben ergeben:
 Mittelfinger eine Taste nach links: landet auf G.
 Mittelfinger eine Taste nach rechts: landet auf A.
 Der Suchtrupp meldet eine dritte Position,
 an der das Muster für weiße Tasten gültig ist:
 - Mittelfinger auf D -
 Sofort alle überprüfen, sagt der Captain ...



... und Troubadix freut sich:
 Er wählt den Ton A zum Sa, und seine Bass-Figur in SaGoMaPaNo klingt endlich richtig fett.

Sa ~ No ^ Sa ^ Go ~ Sa ~ No ~ Pa ^ No
 ^ Sa ~ No ^ Sa ^ Go ~ Sa ~ Pa ^ No

Moll auf A für Gopala & Dur auf C für Gabi

Bevor wir uns hier zu lange aufhalten ...

Walker blickt auf seinen Bildschirm:

Die beiden weißen Tasten, die nicht vom Muster abgedeckt sind, wurden von den Mutanten besetzt.

Die Blocker sind besorgt: Was soll das heißen?

Wir müssen jetzt ganz stark sein, sagt Antonio.

Clara beruhigt ihn:

Wir haben 3 Töne gehört, wir haben 5 Töne gehört - dann werden wir wohl auch noch 2 kleine Tönchen mehr verkraften - oder.

Jimmy meint nur: Darf's ein bisschen mehr sein - vielleicht schmeckt es uns dann ja umso besser ...

Troubadix erinnert sich:

Kumari kennt da noch ganz andere Gewürze.

Bin gespannt, wann wir landen, und vor allem: wo.

Er singt noch einen Song in Moll auf A -

Der Alti spielt den immer super auf der E-Gitarre - als Instrumental: Ghost Riders in the Sky - die Mutanten machen den Geschmack erst klar ...

Big Ben Audio

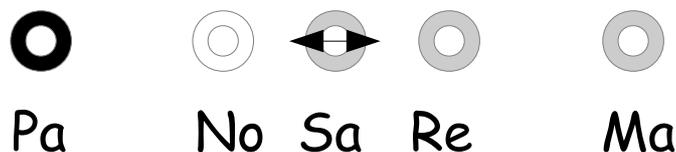
Wir können nicht länger im Orbit bleiben,
mahnt der Captain, wir müssen runter -
der Sog ist zu stark.
Wir brauchen einen Plan für die Landung.

Walker nickt.

Zuerst wollen wir die aktuelle Lage klären: Der
Suchtrupp hat drei Positionen im weißen Flachland
erkundet, an denen wir mit unserem Code sicher
landen können - erst G, dann A und zuletzt D

Weil mit Mutanten zu rechnen ist, wollen wir uns
mit drei Beinen fest in unserem Abstandsmuster
verankern:

Grundstellung für die Finger
Moll für das Go-Gefühl
Dur für das Ga-Gefühl



Victor, als Rechtshänder, spielt immer zum Start:

Pa - ^No - ^Sa -> Daumen, Zeige-, Mittelfinger.

Pa - ^No - ^Re -> für das Moll-Gefühl

No - ^Re - ^Ma -> für das Dur-Gefühl

Alles klar, wir werden uns mit den Mutanten nach der Landung beschäftigen, unsere Basis ist stabil.

Der Captain stellt die Karte größer:

Pentatonik klar ! - Zeitfaktor plus minus Null !

Äolische Inseln

Ionische Inseln

Dorische Inseln

Elsa gibt zu bedenken:

Das ist viel zu gefährlich für unsere Alten - zur Zeit wütet da unten eine schreckliche Pandemie - außerdem müssten wir lange in Quarantäne - die Zeit von Caruso - die ist noch gemütlich.

Jimmy meint nur:

Der Suchtrupp liegt bereits auf D -

ich würde auf einer Dorischen Insel landen.

In Neapel singt Caruso -

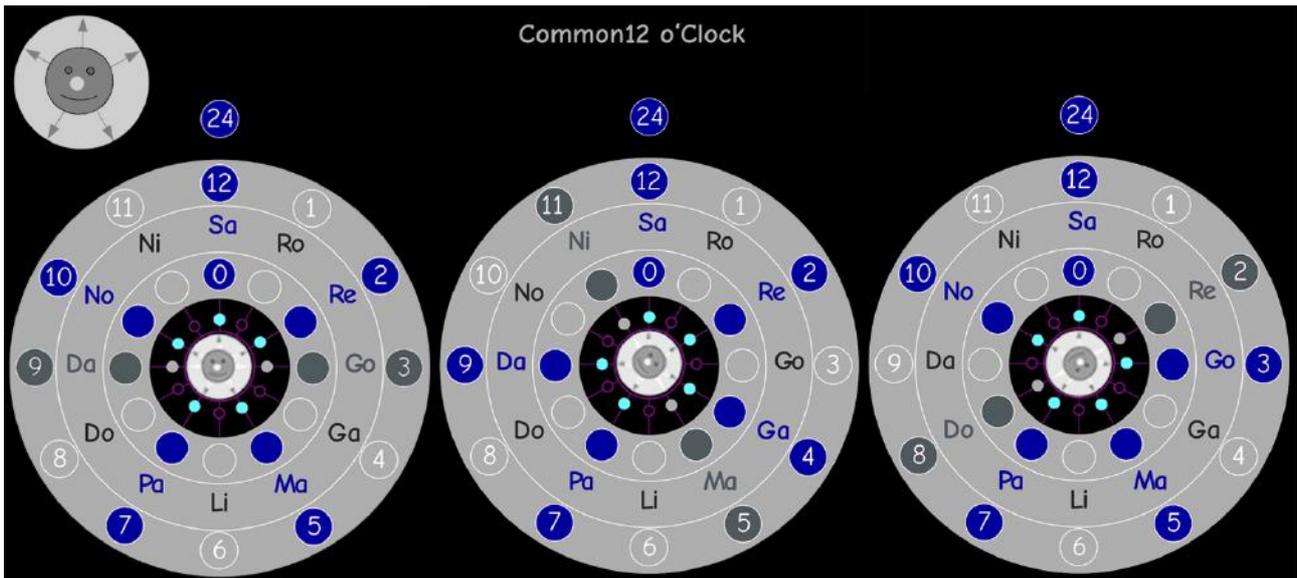
auf der Insel trinkt man Ouzo ...

Der Captain korrigiert die Karte:

Heptatonik klar ! - Zeitfaktor minus 120 !

Dorische Inseln

... Descent and Touchdown ...



Clara hat die Kommandobrücke besucht und ist beeindruckt: Die Landung ist gelungen - ganz schön bunt hier unten.

Welcome to our lovely Dorian Land - grüßt Carlos und spielt seinen Blues in Santana de Sierra.

Alti hört am Schrei der Möven: Das wird ein guter Tag - und Troubadix räkelt sich in der Sonne. Alle weißen Tasten sind im Spiel, alle 7 Töne sind in.

Seid unbesorgt, meint Carlos, und dreht den Code:
Eure 5-Ton-Skala klingt hier überall
das Schloss, zum Glück, das bleibt für immer 12,
und hier gibt es im Schlüssel noch 2 Töne dazu.

... 7 sind in & 5 sind out - ein
Muster in die 12 gebaut ...

Kumari ist hoch erfreut:
 Sie legt den Mittelfinger auf D
 und spielt die Grundstellung:
 SaReMaPaNo



In Dorian Land ist die Grundstellung noch immer ganz symmetrisch - und sie hat ein Go bekommen, und noch dazu ein Da: SaReGo-Ma ↓ PaDaNo-Sa. Daran kann man sich gewöhnen - sehr schön.



Kumari spielt vergnügt auf dem alten Harmonium,
 und alle können hören, wie warm nun das volle
 Abstandsmuster in der Grundstellung klingt,
 gar nicht mehr so unerfüllt - jetzt mit Go und Da.

Clara findet:

Das erinnert noch immer an die rätselhaften
 Ureinwohner ... und dann hört sie,
 wie Kumari eines ihrer Lieblingslieder singt:

	Peace by the Dorian Waters					070 BPM	
1	+	2	+	3	+	4	+
					Pa	↑ Sa	↑ Re
↑ Go					↓ Sa	↑ Go	↓ Sa
↑ Re				↓ Sa	↑ Re	↑ Go	↓ Re
↓ Sa		↓ Da			↓ Ma	↑ Go	↓ Re
↓ Sa					↓ Pa	↑ Sa	↑ Re
↑ Go					↑ Pa		↓ Go
↓ Re				↓ Sa	↑ Re	↑ Go	↓ Re
↓ Sa		↓ Da			↓ Ma	↑ Go	↓ Re
↓ Sa					↑ Pa	Pa	↑ Da
Da					↓ Pa	↑ Da	↓ Pa
↑ Da					↓ Pa	↑ Da	↓ Pa
↑ Da		↓ Go			↓ Sa	↓ No	↑ Ma
↓ Go					↓ Pa	↑ Sa	↑ Re
↑ Go					↑ Pa		↓ Go
↓ Re				↓ Sa	↑ Re	↑ Go	↓ Re
↓ Sa		↓ Da			↓ Ma	↑ Go	↓ Re
↓ Sa							
Akkord - Chord							
	Sa-Go-Pa		Sa-Moll		Sa minor		
	Pa-No-Re		Pa-Moll		Pa minor		
	Ma-Da-Sa		Ma-Dur		Ma major		

Big Ben Audio

Elsa singt:

vor meinem Fenster küsst sich heut'
ein farbenfrohes Vogelpaar ...

Sie konzentriert sich ganz auf das Ga,
das Gabriela gesungen hat, und sie merkt sich:
SaReGaPaDa-Sa - der Zeigefinger findet das Sa.



Der Kleine ist aufgewacht
und schaut Elsa über die Schulter:
Das klingt wunderbar,
und alle weißen Tasten sind dabei.

Elsa, können wir nun endlich das
Geburtstagslied für Troubadix spielen?

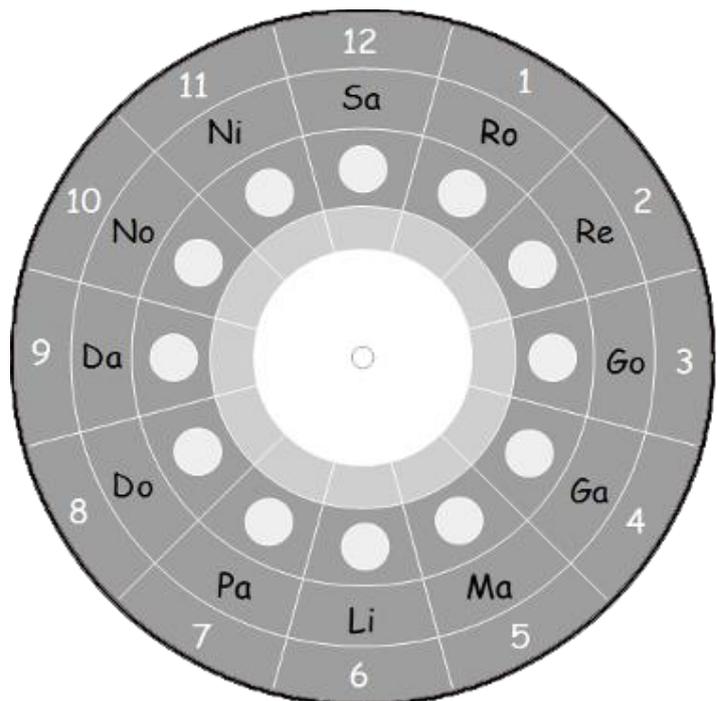
Jetzt ist das 7-Ton-Muster komplett,
sagt Elsa, und sie schreibt es ihm auf:

1		2		3	
				Pa	Pa
↑ Da		↓ Pa		↑ Sa	
↓ Ni				↓ Pa	Pa
↑ Da		↓ Pa		↑ Re	
↓ Sa				↓ Pa	Pa
↑ Pa		↓ Ga		↓ Sa	
↓ Ni		↓ Da		↑ Ma	Ma
↓ Ga		↓ Sa		↑ Re	
↓ Sa					

Einige stehen auf dem Hof vor der Turnhalle und tauschen sich aus über diese unendliche Reise in die 12 - auf der ganzen Erde: Muster in dem Kreis der Töne, überall geliebt, gesungen, gespielt.

Elsa sagt: Jeder, wie er mag - das Spiel ist für alle gleich, und all die wunderbaren Muster kann jeder frei wählen.

Kumari und Gopala werden uns bestimmt noch etwas zeigen.



Jimmy meint nur:

Dieser 7-Töner reicht mir völlig, mit dem 5-Töner überall drin - ich komme mit den weißen Tasten aus.

Und der Captain schaut auf seine Uhr:

ganz gleich, mit welchen Fingern jemand spielt
 ganz gleich, von welchem Text das Lied handelt
 ganz gleich, auf welchem Instrument es erklingt
 ganz gleich, welche Tasten, schwarz oder weiß
 ganz gleich, mit welchen Tönen, hoch oder tief ...

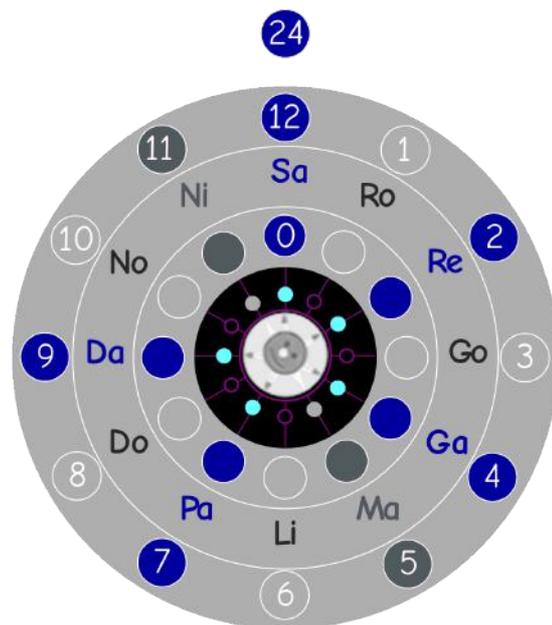
... auf der Uhr kann man jedes Muster eintragen, das man irgendwo hört - innen oder außen.

Dann kann man es singen, die Abstände im Körper fühlen.

Man kann es auf einem Instrument spielen oder sich damit begleiten.

Man kann es weiterleiten und mit anderen teilen.

Auf der Uhr stellen wir den Kurs ein für das nächste Abenteuer.



Dieses 5-Ton-Muster,
gut sichtbar auf den schwarzen Tasten,
gibt es auch im weißen Flachland an 3 Positionen.

Der Mittelfinger setzt das Sa sicher
auf die mittlere Drei
der Zeigefinger zeigt uns das Sa für Dur
auf der unteren Drei
der Daumen zeigt uns das Sa für Moll
auf der oberen Zwei

Im weißen Flachland gibt es drei Positionen -
also gibt es auch 3 x Moll und 3 x Dur.
Diese beiden bilden immer ein enges Paar.



An der Turnhalle fährt ein alter Ford vor, und
Alti schleppt seine Instrumente auf den Flur.
Troubadix hat morgen Geburtstag, und den will
er mit einer besonderen Session feiern - alle
sind schon gut gestimmt und freuen sich darauf.

Großes Treiben in der Turnhalle - am Nachmittag sitzen alle bei Kaffee und Kuchen zusammen, und die Westgruppe stellt noch ein paar Boxen auf.

Der Kleine hat fleißig geübt und spielt ganz konzentriert auf dem Keyboard: Happy Birthday.

Welcome to our lovely Ionian Land - meint Gabriela: willkommen im Land der tausend Lieder. Als alle das Geburtstagslied für Troubadix anstimmen, begleitet sie es ohne Schnörkel auf der Ukulele.

Kumari und Gopala haben eine überraschende kleine Demonstration vorbereitet: Sie stellen ein 7-Ton-Muster aus ihrer Heimat vor, und dazu haben sie auch Clara eingeladen, die auf dem Sopransaxophon die Melodie mitspielen darf.

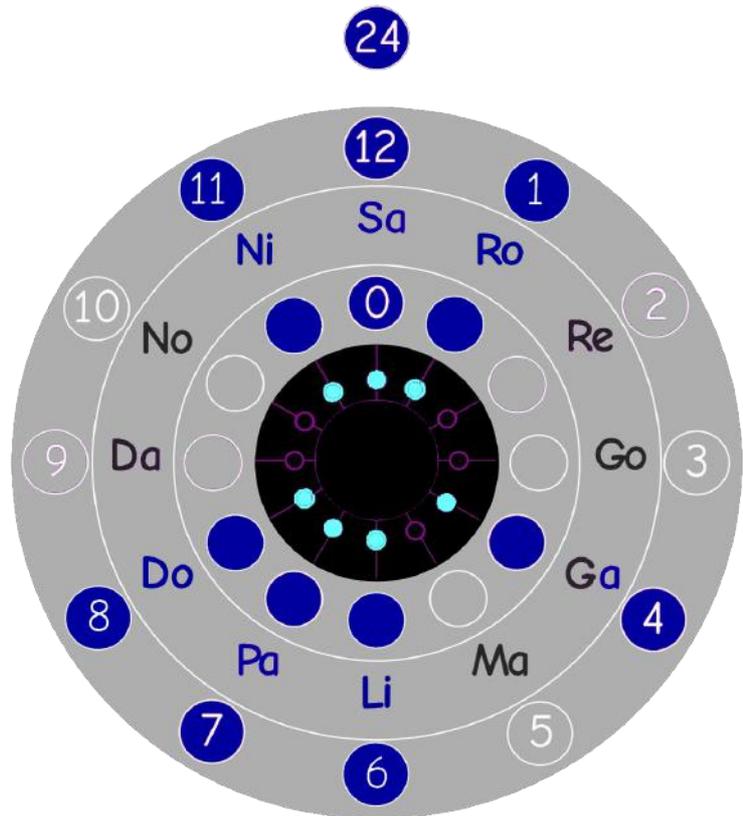
Zuerst stellen wir das Muster vor, sagt Kumari, und sie zeigt dabei auf die große Silben-Uhr, die sie neben dem Fenster aufgehängt haben.

Dabei startet sie ihre kleine Tanpura App und lässt im Hintergrund ganz leise einen schwebenden Dauerton zur Einstimmung klingen.

Hier könnt ihr deutlich erkennen, wie die Skala das Sa und das Pa ganz eng umspielt - jeweils eine Tonstufe darüber und darunter:

Das sind bereits 6 Töne - als siebter Ton wird entweder ein Ga eingefügt oder ein Go.

Es gibt dafür sogar Anweisungen, zu welcher Tageszeit eine der beiden Variationen gespielt oder gesungen werden soll. Wir haben hier das Ga eingetragen. Aber vielleicht wollen wir lieber das Go singen - ihr werdet es ja hören.



Gopala stellt beim Sound ein Harmonium ein und klemmt ein Sa-^Pa fest - damit wird der Sound vom Hintergrund noch leicht verstärkt. Danach setzt er sich an die Trommeln und wartet auf seinen Einsatz.

Kumari beginnt den *Gesang* ohne Silben und völlig unerwartet mit einem Ni, zieht hoch zum Sa, bäumt sich auf zum Ro und fällt zurück zum Sa.

Die gleiche Folge singt sie bei Pa: zuerst das Li, hoch zum Pa, dann zum Do und zurück zum Pa. So und so ähnlich löst sie langsam die Spannung auf und gewöhnt den Raum an die Ton-Abstände.

Ga oder Go hält sie noch geheim, und so lauschen alle aufmerksam auf den Einsatz der Melodie. Schließlich nickt sie Gopal zu, und er beginnt mit dem Schlagen der Trommeln.

Das Thema für den Vers stellt sie mit gesungenen Silben vor, und so können einige schon bald im eigenen Körper fröhlich mitschwingen.

Antonio stellt mit Schrecken fest, dass diese Ton-Skala mit dem Muster der weißen Tasten nicht zu spielen ist - man braucht dafür eine Kombination aus schwarzen und weißen. Als aber Kumari endlich ein Ga erklingen lässt, ist auch er beruhigt und kann entspannt die indischen Gewürze genießen.

Jimmy meint nur:

Ich glaub', ich höre Räucherstäbchen.

Aber dann legt Clara los und improvisiert mit wunderbaren Sprüngen durch die fremde Skala - voll kühn mit Beta. Kumari und Gopal schütteln noch in der Pause immer wieder lächelnd den Kopf.

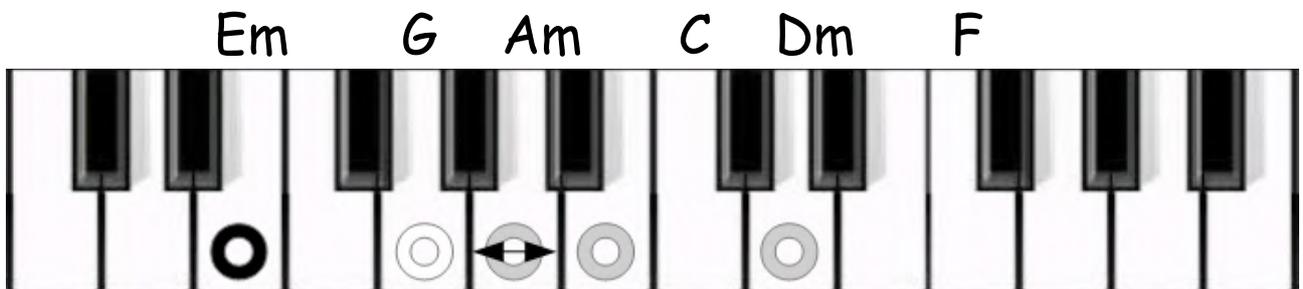
Alti hat den jungen Nico von der Küste mit gebracht - ein Neffe von Carlos, der sich ganz besonders für die spanischen Wurzeln der Familie interessiert. Das Indien im Westen mit den Sklaven von Columbus - und das Gold und die Musik.

Nico hat eine spanische Gitarre dabei und spielt ein wenig abseits im Umkleideraum - mit etwas weniger Hall, aber ungestört beim Testen.

Antonio hat sich mit ein paar Freunden zu ihm gesellt, denn sie haben ja eine gemeinsame Geschichte der Eroberer.

Auch musikalisch stehen sie sich nahe, und so sind sie am Studium der Melodien und Akkorde mit den Tönen der weißen Tasten genauso interessiert - besonders dann, wenn das Sa auf dem Ton E klingt.

In der Piano App hat Nico den Mittelfinger auf A gesetzt und findet unten das Sa für Em.



Er stimmt seine Gitarre wie immer nach diesem Ton und beginnt zuerst mit dem gewohnten SaGoMaPaNo - da kennen sich alle schon aus.

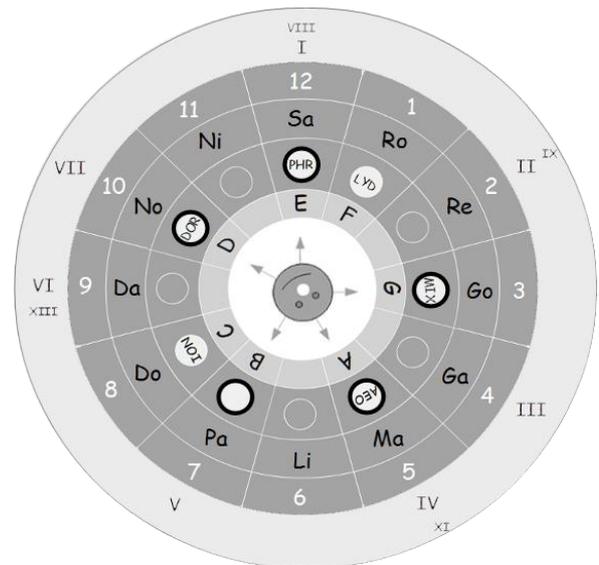
3 x Moll und 3 x Dur - das hat ihn aufgeweckt. So probiert er verschiedene Akkord-Folgen, die mit den drei Paaren spielen.

Wenn er G-Dur, F-Dur und E-Moll abwärts spielt, dann klingt das schon ziemlich nach Spanien. Noch besser gefällt es ihm, wenn er beim Em das Go gar nicht mitspielt, sondern nur Sa-^Pa als Zweiklang.

So macht er seine Erkundungen, und Antonio fragt: Wie kannst du die Töne auf die Gitarre übertragen, da gibt es doch keine schwarzen oder weißen Töne?

Das geht super mit der Silbenuhr, antwortet Nico. Ich markiere ein Muster, das mir gefällt, auf meiner Uhr - hier zum Beispiel den 5-Töner Moll.

Danach stelle ich den Ton einer leeren Saite auf Sa hier im Beispiel das E. Dann kann ich auf der Uhr ablesen, welche Bünde zu greifen sind. Zum Beispiel steht das Pa immer bei 7 Uhr. Also greife ich am Bund 7 - ganz einfach. Und er zeigt es ihm auf der Gitarre.



0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Auf der Uhr steht auch das ABC, und so weiß ich, wie die Töne heißen. Mit den Silben kann man gut singen, solange es noch keinen Text gibt, und damit prägen sich die Muster leicht ein - hier der 5-Töner Moll plus Ro und Do - voll spanisch, oder?

Antonio ist begeistert:

Das geht ja mit jeder Saite - egal, wie die gestimmt ist. Ich werde mir sofort eine Gitarre organisieren - und ich drucke mir so eine Uhr aus. Die Tasten haben wir ja in der App - muito bem.

Troubadix steht in der Tür und lobt den Nico:

Hast du gut bemerkt - das Go beim E will nicht so richtig passen zu den Klängen eurer Iberischen Halbinsel. Versuch's mal mit dem Ga.

Aber das liegt doch auf einer schwarzen Taste. Antonio kommt nicht mehr mit und schaut den Nico fragend an.

Das sollte Nico wohl kaum stören, meint Troubadix, seine Gitarre hat ja keine schwarzen Bünde.

Die schwarzen Berge zeigen uns den 5-Töner, das weiße Flachland weitet sich in die 7-Töner. Unter freiem Himmel strahlen 12 helle Sterne.

Jetzt kommt rüber in die Halle - ihr könnt den Mittelfinger auf dem A belassen, es geht gleich weiter in G-Dur mit dem Partner von E-Moll. Und schnallt die Sporen fest - wir reiten nach Laremie.

Die Westgruppe hat aus alten Paletten eine kleine Bühne aufgebaut, und tatsächlich steht da eine komplette Band mit Cowboyhüten und mit Stiefeln an den Füßen.

Auf der Bass Drum strahlt in kräftig schwarzen Zeichen ihr Name: Sie nennen sich die Mixo Steps.

Das geht zu weit - Der Captain schreitet ein.

Wir schwimmen hier von einer Insel zur nächsten:

Dorische Inseln

Ionische Inseln

Phrygische Inseln

Ich sehe schon die Lydischen Inseln, und bereits heute Abend werden wir wohl auf den Aeolischen Inseln angekommen sein.

Die Crew ist völlig überlastet, und viele haben mittlerweile Urlaub eingereicht.

Walker stimmt ihm zu:

Es kommt überall zu Vermischungen zwischen den schwarzen und den weißen Tasten - wir verlieren immer mehr den Überblick und können kaum noch erkennen, wer in den Bergen oder im Flachland unterwegs ist. Lasst uns noch ein wenig auf den weißen 7-Tönern bleiben und dabei in Ruhe feiern.

Elsa meint: Nun, jeder, wie er mag -
die 12 gehören der ganzen Welt gemeinsam,
und niemand soll zu irgendetwas gezwungen
oder gar ausgeschlossen werden.

Es gibt ja bald auch Ferien, und danach kommt
der Kleine in die Schule. Vielleicht ist der Zeit-
punkt gerade richtig, hier eine Pause einzulegen.

Okay, sagt der Captain,
und stemmt beide Fäuste in die Hüften:

5-Ton-Muster

7-Ton-Muster

ABCDEFGG ...

Es fehlt noch eine letzte klare Karte
für dieses Abenteuer rund um Babylon.

Wir brauchen einen einheitlichen Stufenplan:
für alle Lieder, die wir gemeinsam singen
und begleiten wollen.

Jimmy meint nur:

Beim Ouzo und Caruso ist es auch nicht mehr so
gnadenlos gemütlich - viele wandern da gerade
aus in die USA und siedeln sich dort überall an.

Gopala testet die Mikrofone: Babylon unite ...

Victor's Schwester Lucy tritt ans Mikrofon:
Für alle Liebhaber der weißen Tasten und der
Mitte auf A - hier unser erster Song in G7.

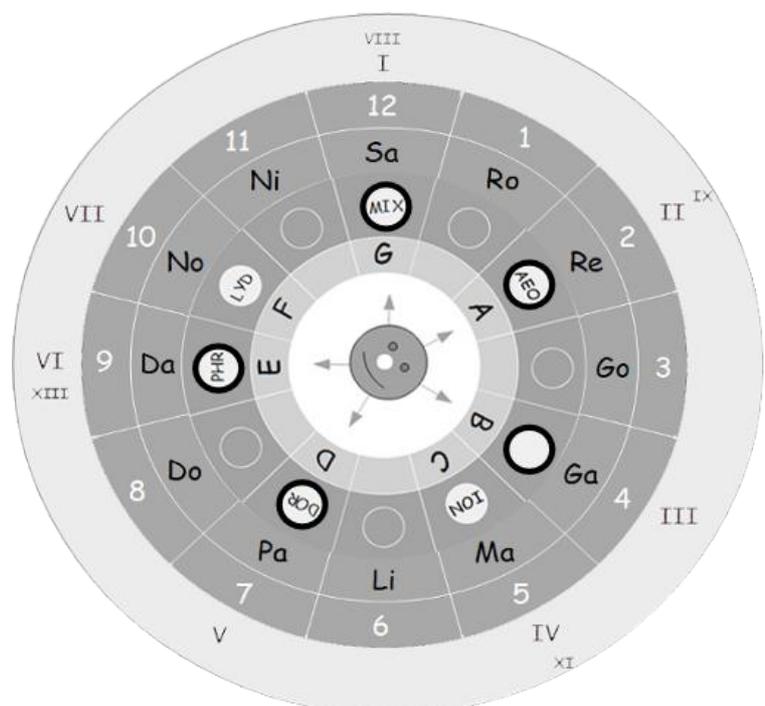
Der Wechselbass, die Besen auf der Snare -
das Erbe ganz Europas in den Bergen der Apachen.
Und beim Refrain fließt Irlands Liebe breit im
Strom - weit runter bis ins tiefste China Town:

VII Migranten sind Onkel und
IV Tanten - - und all die
I anderen Verwandten.

I-II-III-IV-V-VI-VII-VIII-IX-XI-XIII-24:UHR

Die Westler haben den Bühnenrand ganz stilecht
mit einem Jägerzaun abgegrenzt.

Victor hat an der
Seite etwas Platz
gelassen - und
dorthin kommt
die alte Uhr
von Troubadix,
die er den jungen
Leuten gerne zum
Kopieren überlässt.



Ringo und Jo verstehen nicht, was die Lucy da singt: ... by with a little help from my friends - und John singt am Feuer im Walzer Norwegian Wood:

1			2			3			4		
Pa			↑ Da	↓ Pa	↓ Ma	↓ Ga			↓ Re	↑ Ma	↓ Ga
↓ Sa			↓ No	↑ Ma	↓ Da	↓ Pa					

I		II		III	IV		V		VI	VII		VIII
G		Am		C		Dm		Em	F		G	

Alti sagt: Welcome to our lovely Mixo Land,
hier bei uns finden viele Lieder ein Zuhause.
Die ewigen Mächte der Natur, der Sternenhimmel.

Der Captain wird noch einmal aufmerksam:
Obertonreihe klar !
Vergleich: Mixolydisch !
Übereinstimmung: Trefferquote groß ...

Troubadix freut sich über die jungen Westler
mit ihren positiven, bodenständigen Songs, und
selbst Greta schaut nicht mehr ganz so zornig.
Ganz spontan kommt er mit Alti auf die Bühne,
und beide stellen sich ans Mikrofon:

Vierzehnsechszwanzig, ruft er Victor zu -
und die Band weiß so ungefähr bescheid:

Sa	Re	Ga	Ma	Pa	Da	No	Sa
I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
G	Am	C	Dm	Em	F	G	

Alti hat eine Western-Gitarre vor dem Bauch,
Troubadix sein altes Banjo, und dann legt er los:

I Jedes Jahr erneut - - an
 IV Pilzen sich erfreut - - mein
 II Blick bei uns im Wald - - so
 VI werd' ich langsam alt, und wenn ich

 VII nächstes Jahr noch
 IV bin, schau ich voll
 I Staunen wieder
 VI hin, ja wenn ich
 VII nächstes Jahr noch
 IV bin - - -
 I - - - Pa ^Da
 VI ^Sa ~Da ~Pa ~Ga
 IV ~Re ~Sa Sa -
 VII - - - -
 I ^Re ~Sa Sa - ...

Alti hat den Refrain am Ende schon mitgesummt, und nun versucht er einen zweiten Vers - für das Geburtstagskind, sagt er:

I Althalt - von Früher - und
 IV Althalt - von Gestern - wir
 II schau'n, weil's so schön knallt - halt so
 VI gern die alten Western, wenn ich

 VII nächstes Jahr noch
 IV bin: Ich lausche
 I staunend wieder
 VI hin, ja wenn ich
 VII nächstes Jahr noch
 IV bin - - -
 I - - - Pa ^Da
 VI ^Sa ~Da ~Pa ~Ga
 IV ~Re ~Sa Sa -
 VII - - - -
 I ^Re ~Sa Sa ...

Natürlich wird der Refrain noch einige Male von allen inbrünstig gesungen, und Victor macht sich nachher kurz Notizen: Mixo Turnaround

Ma-No-Sa-Da

IV-VII-I-VI

Jimmy meint nur:

So mancher sich durchs Leben quält,
weil unterm Hut der Schmierstoff fehlt.
Trinken nicht vergessen - Pause.

Wasser Marsch ! Feuer frei !

Der Captain, gut gelaunt:

Zwei Wachen für die Lagerfeuer,
der Rest: fertig machen zum Urlaub ...

Alti hat natürlich mit den Mixo Steps gesprochen,
und Victor meint: Die Sonne geht gleich unter -
wir setzen jetzt den Mittelfinger auf D, und
da bleiben wir für heute - es wird schon dunkel.

Walker sagt: Es ist mir eine Ehre -

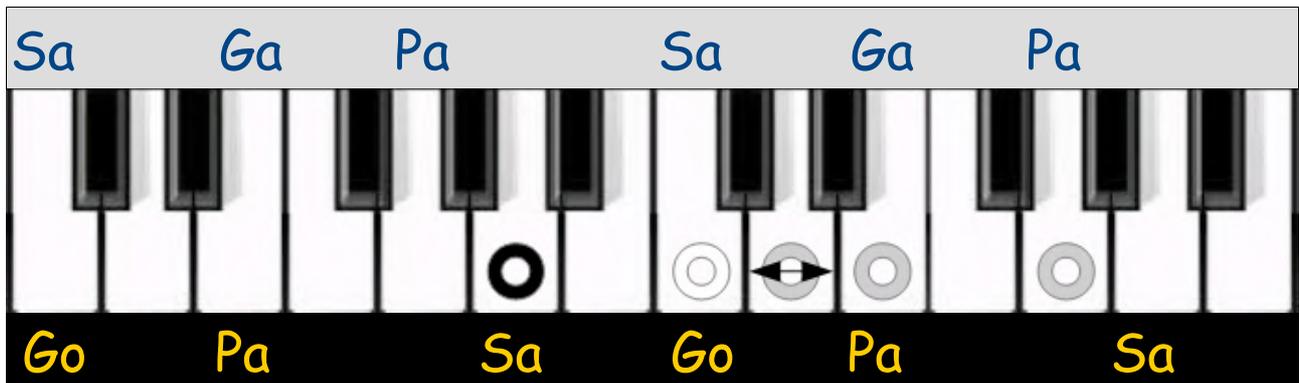
und er übergibt seine Schtratt an Alti. Die Gitarre
hat schon einiges gesehen von der Welt, und sie hat
ein Tremolo - Alti sagt immer: Jammerhaken.

Dazu kräftig den Hall aufgedreht, und das
Lagerfeuer knistert - in den Bergen ruft
ein Käuzchen - da rollt der Rover auf dem Mars.

Gopala testet das Echogerät:

C-Dur - Turn on the Sun Power - Sun Power...

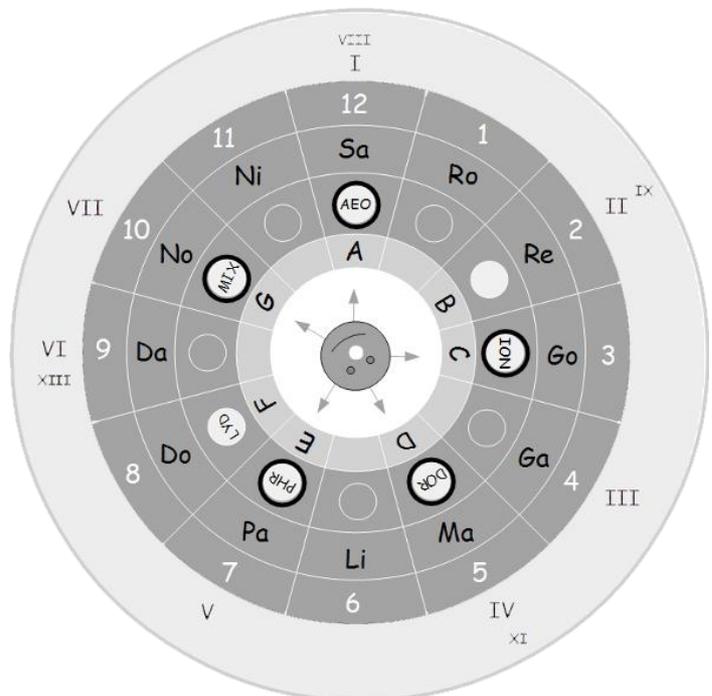
Sa-Ga-Pa Ga-Pa-Sa Pa-Sa-Ga Sa-Ga-Pa



Sa-Go-Pa Go-Pa-Sa Pa-Sa-Go Sa-Go-Pa

A-Moll - Sun Power - Babylon unite ...

Alti gibt Victor eine Kopie seiner Uhr, damit sich alle auf das nächste Stück einstellen können: Troubadix freut sich schon den ganzen Tag auf diesen einen Song. Alti wird ihn singen und dann das Solo auf der Schtratt von Walker spielen.



Yipie I oh, yipie I ay - Ghost Riders in the Sky ...

Immer wieder klingt es durch die Nacht, und der Ohrwurm bohrt noch bis zum nächsten Morgen.

Als Alti von der Bühne geht, ergreift Gopala die Gelegenheit und spielt noch eine lange, langsame Version - natürlich voll mit Space Echo durch

den weiten Raum: Sa Re Go Ma - Pa Do No Sa -

this mode is Natural: ABCDEFGA - Babylon unite ...

Welcome to our sweet Aeolian Land, grüßt Bob, willkommen hier im Melting Pot - und er spielt seinen Schmelztigel-Reggae heute Nacht am Strand von Marley Beach.

Wir sind die Überlebenden - so strahlt er in den Blauen Bergen - die Miriam singt Mama Africa

und Pata Pata: Pa Pa ~ Ma ~ Re ^Ga ~ Sa ...

Jimmy meint nur:

Ich war schon zweimal auf der Insel,

in dem Tropen-Paradies der tausend Palmen -

da wummern Tag und Nacht die fetten Bässe.

Das Baby weint - Rita dreht die Musik lauter.

Der Kleine muss ins Bett, sagt Elsa und gähnt.
Es soll ein letztes Mal das C ganz oben steh'n
bei Sa - und dafür hat sie allen einen Liedtext
auf den Bildschirm gelegt.

Jimmy meint nur: Ode, Andi, Freude.

Elsa, was heißt Elysium, fragt der Kleine -
und Elsa antwortet: Das ist die Insel der Seligen.
Alle Menschen werden Brüder - Babylon unite ...

Ode to Joy							
1	2	3	4	1	2	3	4
Ga	Ga	↑ Ma	↑ Pa	Pa	↓ Ma	↓ Ga	↓ Re
↓ Sa	Sa	↑ Re	↑ Ga	Ga	- ↓Re	Re	
↑ Ga	Ga	↑ Ma	↑ Pa	Pa	↓ Ma	↓ Ga	↓ Re
↓ Sa	Sa	↑ Re	↑ Ga	↓ Re	- ↓Sa	Sa	
↑ Re		↑ Ga	↓ Sa	↑ Re	↑Ga↑Ma	↓ Ga	↓ Sa
↑ Re	↑Ga↑Ma	↓ Ga	↓ Re	↓ Sa	↑ Re	↓ Pa	↑ Ga
-	Ga	↑ Ma	↑ Pa	Pa	↓ Ma	↓ Ga	↓ Re
↓ Sa	Sa	↑ Re	↑ Ga	↓ Re	- ↓Sa	Sa	

Lange hatte sie ihre Unruhe unterdrückt und mehr oder weniger aufmerksam Sebastian und Joaquim zugeschaut, die tatsächlich diese Riesenwelle surfen konnten - über zwanzig Meter hoch.

Hier, nördlich von Lissabon, hatte sie Antonio das letzte Mal getroffen, und damals konnte noch niemand ahnen, was danach geschehen würde.

Endlich, nach Tagen der Ungewissheit -
Clara springt ans Telefon:
Wo bist du, Antonio, geht es dir gut?

Ich bin noch immer hier in London bei Walker im Penthouse. Ich hatte ziemlich starke Symptome mit Fieber, und mein Smartphone war lange Zeit ausgeschaltet. Der letzte Test war negativ, aber ich musste trotzdem in Quarantäne - noch zwei Tage, dann kann ich hier raus.

Die Grafik für Walker's Website ist praktisch fertig - ich konnte die meisten meiner Entwürfe erfolgreich einbringen. Das Design für die App ist noch völlig unklar - die Programmierer sind krank.

... den anderen Kurs leitet Sista Gabriela:

The True Ga in History
Voices, Violin and Slide Guitar
Celebrating Fretless: Mishko Bonaparte

Ich muss jetzt auflegen, sagt Antonio,
mein Akku ist gleich leer. Also bis Montag,
und sag Rosa: keine Sorge - tudo bem.

Im TeeVau läuft ein alter Western, und Antonio
träumt schon bald Ghost Riders in the Sky ...

Big Ben Audio

